

2026 TENNIS



TC RADOLFZELL e.V.



Beim 100jährigen Jubiläum Ehrende und Geehrte (von links):

Kurdirektor Eckhard Scholz, Oberbürgermeister Simon Gröger, Matthias Baumann (Ehrennadel in Silber),
Vorsitzender Bezirk Schwarzwald-Bodensee Jürgen Hähnel, 1. Vorsitzende Susann Göhler-Krekosch,
Bürgermeisterin Monika Laule, Ehrenvorsitzender Karl-Heinz Groß (Ehrennadel in Silber),
Sponsor Matthäus Kögel, Dr. Peter Baur (Ehrennadel in Silber), 2. Vorsitzender Robert Grbavac,
Norman Bingeser (Ehrennadel in Silber) und 1. Vorsitzender Förderkreis Rolf Biller

Starte mit uns durch!

Persönlich. Direkt. Zukunftsfest.



Weil du heute weißt, was morgen wichtig ist!

Wir arbeiten in und für die Region seit Generationen. Wir gestalten die Bank von morgen bereits heute. Wir geben für unsere Kundinnen und Kunden unser Bestes und vor allem – für dich! Komm ins Team und gestalte unsere Sparkasse als flexiblen und modernen Arbeitgeber im Wandel aktiv mit.

Du bist bereits Banker oder hast Lust darauf, einer zu werden? Du bist als Quereinsteiger motiviert, Neues zu lernen? Dann bist du bei uns richtig! Wir sind die Sparkasse Hegau-Bodensee und bieten dir vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, ein empathisches Team und außergewöhnliche Benefits.

Jetzt bewerben:

[sparkasse-hegau-bodensee.de/
karriere](https://sparkasse-hegau-bodensee.de/karriere)



Sparkasse
Hegau-Bodensee



Inhalt	3
Spieltermine 1. Mannschaften	4
Mannschaftsfotos	6
Rückblick Damen Badenliga	9
Damen II	17
Rückblick Herren	19
Rückblick Herren 30 II	27
Damen 60, 1. Bezirksliga	28
Herren 50, 1. Bezirksliga	29
Jugend	30
Impressionen	33
Breitensport	35
100 Jahr-Feier	36
Adieu und Danke	39
Damen-Team 2026	40
Herren30-Team 2026	42
Vorschau Damen	44
Vorschau Herren 30	47
Aufschläge	48
In eigener Sache: Förderkreis	50
Termine / Veranstaltungen 2026	54



Ralf
SCHUHMACHER GMBH

Walter-Schellenberg Straße 3 · 78315 Radolfzell · Telefon 0 77 32 - 20 06 ·
www.schuhmacher-tuning.de · info@schuhmacher-tuning.de



Reifen- und Autoservice

- **Tuning**
- **KFZ-Reparaturen**
- **Beratung vom Profi**
- **Reifenservice vom Fachmann**
- **KFZ-Meisterbetrieb**
- **KFZ ON-Bord-Diagnose**
- **3D-Computerachsvermessung**
- **Reifen aller Marken + Größen**

und vieles mehr...

Ihr Service-Partner rund um's Auto

Damen

Sa. 27.06.2026 11 Uhr

TC Radolfzell	- TC SG Heidelberg
Heidelberger TC 2	- Durlach/Untergrombach
Post Südstadt Karlsruhe	- TC Wolfsberg Pforzheim
TC Plankstadt	- Freiburger TC
Spielfrei BW Oberweiler	

So. 28.06.2026 11 Uhr

TC Radolfzell	- Heidelberger TC 2
TC Plankstadt	- TC Wolfsberg Pforzheim
Post Südstadt Karlsruhe	- Freiburger TC
Durlach/Untergrombach	- BW Oberweiler
Spielfrei TC SG Heidelberg	

So. 05.07.2026 11 Uhr

BW Oberweiler	- Heidelberger TC 2
TC Radolfzell	- Post Südstadt Karlsruhe
TC SG Heidelberg	- Durlach/Untergrombach
TC Wolfsberg Pforzheim	- Freiburger TC
Spielfrei TC Plankstadt	

Sa. 11.07.2026 11 Uhr

TC Wolfsberg Pforzheim	- TC SG Heidelberg
Freiburger TC	- Heidelberger TC 2
TC Plankstadt	- Durlach/Untergrombach
BW Oberweiler	- TC Radolfzell
Spielfrei Post Südstadt Karlsruhe	

So. 12.07.2026 11 Uhr

TC SG Heidelberg	- TC Plankstadt
Heidelberger TC 2	- TC Wolfsberg Pforzheim
Post Südstadt Karlsruhe	- BW Oberweiler
Durlach/Untergrombach	- TC Radolfzell
Spielfrei Freiburger TC	

Sa. 18.07.2026 11 Uhr

TC SG Heidelberg	- Heidelberger TC 2
TC Plankstadt	- Post Südstadt Karlsruhe
Durlach/Untergrombach	- TC Wolfsberg Pforzheim
Freiburger TC	- BW Oberweiler

Spielfrei TC Radolfzell

So. 19.07.2026 11 Uhr

BW Oberweiler	- TC SG Heidelberg
Heidelberger TC 2	- TC Plankstadt
Post Südstadt Karlsruhe	- Durlach/Untergrombach
Freiburger TC	- TC Radolfzell
Spielfrei TC Wolfsberg Pforzheim	

Sa. 25.07.2026 11 Uhr

BW Oberweiler	- TC Plankstadt
TC SG Heidelberg	- Post Südstadt Karlsruhe
Durlach/Untergrombach	- Freiburger TC
TC Wolfsberg Pforzheim	- TC Radolfzell
Spielfrei Heidelberger TC 2	

So. 26.07.2026 11 Uhr

Freiburger TC	- TC SG Heidelberg
TC Radolfzell	- TC Plankstadt
Heidelberger TC 2	- Post Südstadt Karlsruhe
TC Wolfsberg Pforzheim	- BW Oberweiler
Spielfrei Durlach/Untergrombach	





Herren

So. 10.05.2026 11 Uhr

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| TC BW Villingen | - TC 70 Sandhausen |
| TC Insel Reichenau | - TC Markdorf |
| TC BW Donaueschingen | - TC Nicolai Konstanz |

Spielfrei TC Radolfzell

So. 17.05.2026 11 Uhr

- | | |
|-------------------------------|------------------------|
| TC 70 Sandhausen | - TC Markdorf |
| TC BW Villingen | - TC Radolfzell |
| TC BW Donaueschingen | - TC Insel Reichenau |
| Spielfrei TC Nicolai Konstanz | |

So. 14.06.2026 11 Uhr

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| TC Insel Reichenau | - TC BW Villingen |
| TC Radolfzell | - TC BW Donaueschingen |
| TC Markdorf | - TC Nicolai Konstanz |
| Spielfrei TC 70 Sandhausen | |

So. 21.06.2026 11 Uhr

- | | |
|--------------------------------|-----------------------|
| TC Markdorf | - TC BW Villingen |
| TC Radolfzell | - TC Insel Reichenau |
| TC 70 Sandhausen | - TC Nicolai Konstanz |
| Spielfrei TC BW Donaueschingen | |

So. 28.06.2026 11 Uhr

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| TC Radolfzell | - TC 70 Sandhausen |
| TC Nicolai Konstanz | - TC Insel Reichenau |
| TC BW Villingen | - TC BW Donaueschingen |
| Spielfrei TC Markdorf | |

So. 05.07.2026 11 Uhr

- | | |
|------------------------------|------------------------|
| TC Markdorf | - TC Radolfzell |
| TC Nicolai Konstanz | - TC BW Villingen |
| TC 70 Sandhausen | - TC BW Donaueschingen |
| Spielfrei TC Insel Reichenau | |

So. 12.07.2026 11 Uhr

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| TC Insel Reichenau | - TC 70 Sandhausen |
| TC BW Donaueschingen | - TC Markdorf |
| TC Nicolai Konstanz | - TC Radolfzell |
| Spielfrei TC BW Villingen | |

Die Damen und Herren 30 spielten 2025 in der Badenliga, der höchsten Klasse auf Verbandsebene.

Beide Teams platzierten sich im vorderen Bereich der Tabelle auf Platz vier bzw. drei.



Damen am letzten Spieltag 13.7. zu Hause (von links): 1. Vorstand Förderkreis Rolf Biller, Katerina Tsygourova, Pauline Alizee Courcoux, Jade Bornay, Emily Bogdanoska, Katharina Vogg, Kimberly Tran, Ingrid Vojcinakova, Sportwart und Trainer Norman Bingeser



Herren 30 am 3. Spieltag 25.5. zu Hause (von links): Julian Grieser, Martin Boros, Jonathan Laubut, Matthias Wieland, Bharath Seshadri und Pavel Snobel.



TC-GASTSTÄTTE METTNAU

Italienisches Restaurant

Öffnungszeiten:
Mo – Sa 17 bis 22 Uhr
So 11 bis 21 Uhr
Do Ruhetag

Wir freuen und auf Sie!
Nazim Brenner mit Team

www.restaurant-radolfzell-metttau.de · finalenbenner@t-online.de



Strandbadstraße 71
78315 Radolfzell

Tel. 07732-10632
Mobil 0176 -70228735



Oberdorfstraße 1
78315 Radolfzell-Markelfingen

SBS
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH

Rolf Biller

Nutzen Sie unsere speziellen Deckungskonzepte...

- Private und betriebliche Altersvorsorge
- Private und betriebliche Versicherungen

...wir machen Ihr Anliegen zu unserer Sache!

Tel. 07732 / 52428 | Fax 07732 / 4527 | rolf.biller@sbs-vm.de



Sanitär · Heizung · Schlosserei · Blechnerei

Familienbetrieb seit 1933



Griß GmbH
Hauptstrasse 210
78343 Gaienhofen
☎ 0 77 35/20 51
Fax 0 77 35/34 50
www.griss-gmbh.de



Im Jubiläumsjahr des TC Radolfzell war das erklärte Ziel, im zweiten Jahr der Badenliga vorne mitzumischen. Wir hatten nur noch drei Damen aus unserem Club: Emily Bogdanoska, Kimberly Tran und Katharina Vogg. Daher mussten wir uns an jedem Spieltag mit drei ausländischen Spielerinnen verstärken. Dabei sollten so weit als möglich Katerina Tsygourova und Ingrid Vojcinakova als Stammspielerinnen eingesetzt werden. Die sechste Spielerin sollte dann von Spieltag zu Spieltag variieren.

1. Spieltag

1. Spieltag: TC Radolfzell – TC Plankstadt 6:3 (4:2)

In der Badenliga werden an einem Wochenende immer gleich zwei Partien ausgetragen. Zu beiden traten wir daher mit der identischen Aufstellung an:

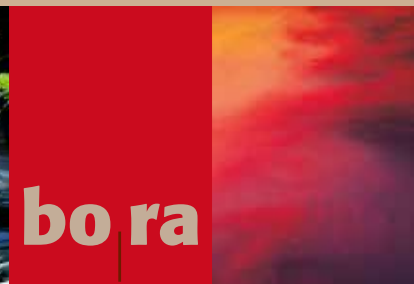
Katerina Tsygourova, Emily Bogdanoska, Kimberly Tran, Jade Bornay, Sopiko Tsitskishvili und Katharina Vogg.

Am ersten Spieltag zu Hause wollte man natürlich gleich punkten, so dass wir versuchten, etwas stärker aufzustellen, zumal man nichts über die Stärke des Aufsteigers Plankstadt wusste. Dieser trat nahezu in Bestbesetzung an.

Leider mussten wir noch auf Ingrid verzichten, die sich im Frühjahr schwer am Handgelenk verletzte und wegen Trainingsrückstand noch nicht ihre bewährte Spielstärke erreicht hatte.

Somit rückten unsere Eigengewächse Emily Bogdanoska und Neuzugang Kimberly Tran eine Position nach vorne. Beide waren allerdings noch im Abiturstress. Nach dem schriftlichen Abitur stand jetzt das mündliche Abi und die zugehörigen Präsentationsprüfungen an, so dass beide

Entdecken Sie das 4* Superior Designhotel bora HotSpaResort in Radolfzell am Bodensee. Die 84 Zimmer & Suiten unseres Hotels sind großzügig und modern eingerichtet. Liebevoller Details, warmes Holz und qualitativ hochwertige Stoffe machen die Zimmer gemütlich und geben Ihnen Raum zum Ankommen, um ganz für sich zu sein und sich in Ihrem Urlaub rundum wohl zu fühlen. Dafür sorgt nicht nur die unaufgeregte und architektonisch ansprechende Inneneinrichtung, für welche wir 2013 im Rahmen der „Tophotel Opening Awards“ nominiert wurden.



Kelosauna | Erdsauna | Rauchsauna | Bambussauna | Dampfbad | Pool
Salzgrotte | Infrarotkabine | Farblichtsauna | Japanisches Onsenbad



die 5* sauna | oase am Bodensee in Radolfzell

Karl-Wolf-Straße 33 | Radolfzell | +49 7732.940 63 30 | info@bora-sauna.de | www.bora-sauna.de



nicht ihr gewohntes Trainingspensum absolvieren konnten. Ausgeholfen haben dann Jade Bornay, die dies schon einmal 2022 gegen Markdorf in der Oberliga tat, sowie die seit 2022 bei uns spielende so sympathische Georgerin Sopiko Tsitskishvili. Erst an Position sechs durfte dann Katharina Vogg auflaufen, die ja schon eine feste Größe bei uns ist. Sie spielte von 2010 bis 2013 und dann seit 2021 wieder bei uns.

Von der Aufstellung her erwarteten wir, dass unsere bärenstarken Nr. 4 bis 6 punkten würden und vorne vielleicht noch Katerina Tsygourova. Genau so kam es dann auch. Die hinteren drei Einzel gingen jeweils glatt in zwei Sätzen an uns.

Begeisterndes Damentennis zeigte das Spitzeneinzel. Das Match wogte wirklich bis zum letzten Punkt hin und her, ehe Katerina mit 13:11 im Match-Tiebreak das glücklichere Ende für sich hatte. Emily war gegen die stark aufspielende Slowakin chancenlos. Das gleiche erwartete man eigentlich auch von unserem Neuzugang Kimberly Tran. Die 17jährige wohnt in Radolfzell und geht hier auch aufs Gymnasium. Dennoch spielte sie bisher nie für uns, sondern beim TC Singen und die letzten Jahre in Villingen. Sie wird in der Deutschen Damenrangliste an Nr. 424 geführt und muss daher in unserer Mannschaft weit vorne spielen, an Platz drei. Doch sie legte enorm temporeich los und überfuhr ihre Kontrahentin regelrecht. Im zweiten Durchgang nahm die dann das Tempo bewusst heraus und verwickelte Kimberly in längere Ballwechsel. Bei brütender Hitze stieg leider bei ihr die Fehlerquote und man sah ihren Trainingsrückstand, so dass sie auch den entscheidenden Match-Tiebreak knapp mit 7:10 verlor.

Dennoch waren wir mit dem 4:2 Spielstand nach den Einzel zufrieden. Aus unserer Sicht stellten sich die Doppel von allein auf. Emily zusammen mit der nach dem Einzel erschöpften Kimberly wurden ins erste Doppel platziert (Quersumme 5), Katerina Tsygourova als Nr. 1 musste dann im zweiten Doppel spielen. Egal mit wem, mit Jade (auch Quersumme 5) oder Sopiko oder Katharina Vogg, es hätte sicherlich zum Sieg gereicht. Da Katerina Tsygourova aber auch im Einzel konditionell an ihre Grenzen gehen musste, entschied man sich, ihr die Doppelspezialistin Sopiko Tsitskishvili an die Seite zu stellen, die über einen hervorragenden Volley verfügt und am Netz sehr oft in den Ball hineingeht. Für das dritte Doppel verblieben dann noch Jade Bornay und Katharina Vogg, ebenfalls herausragende Doppelspielerinnen, die beide das Volleytennis exzellent beherrschen. Auch beim Stand von 3:3 hätte man diese Aufstellung gewählt. Die Rechnung ging voll für uns auf, zumal Plankstadt mit ihrer Reihenfolge von oben herab uns voll ins Messer lief.

Einzel: Katerina Tsygourova (ITA) – Manca Pislak (SLO) 4:6, 6:4, 13:11; Emily Bogdanoska – Vanda Vargova (SVK) 0:6, 2:6; Kimberly Tran – Anne Zehetgruber 6:2, 1:6, 7:10; Jade Bornay (FRA) – Julyte Renno 6:2, 6:0; Sopiko Tsitskishvili (GEO) – Sarah Seiderer 6:3, 6:3; Katharina Vogg – Leila Heinz 6:3, 6:1.

Doppel: Emily Bogdanoska / Kimberly Tran (2 + 3 = 5) – Manca Pislak / Vanda Vargova (1 + 2 = 3) 0:6, 0:6; Katerina Tsygourova / Sopiko Tsitskishvili (1 + 5 = 6) – Anne Zehetgruber / Julyte Renno (3 + 4 = 7) 6:1, 6:3; Jade Bornay / Katharina Vogg (4 + 6 = 10) – Sarah Seiderer / Leila Heinz (5 + 6 = 11) 6:0, 6:4.



2. Spieltag

TC Wolfsberg-Pforzheim – TC Radolfzell 5:4 (3:3)

Wir traten wieder mit der gleichen Aufstellung vom Vortag an, Wolfsberg ebenso. Da unser Gegner am Samstag in Karlsruhe hoch 7:2 gewonnen hatte, waren wir gewarnt. Dieses mal reichte es nach den Einzeln nicht zum erhofften 4:2, sondern nur zu einem 3:3. Erwartungsgemäß waren unsere abiturgestressten Youngster chancenlos, jedoch patzte etwas unerwartet Sopiko Tsitskishvili recht deutlich. Für die Punkte sorgten erneut Katerina Tsygourova, Jade Bornay und Katharina Vogg. An ihren Positionen eins, vier und sechs dürften sie wohl die besten der gesamten Liga sein. Katerina spielte groß auf und kam mit Fortdauer des Matches immer besser in Fahrt, 6:0 im zweiten Durchgang war die fast schon logische Konsequenz. Erneut spielte auch Jade brillant auf und dominierte ihre Gegnerin Ellen Linsenholz, die hoch in der Deutschen Rangliste steht, fast nach Belieben. Am späten Abend musste Jade dann wieder 5 Stunden nach Paris zurückreisen. Katharina ist an Position sechs eigentlich deutlich unterfordert und muss ihre ganze spielerische Klasse nicht abrufen.

Wir spielten die Doppel wie am Vortag, da es keine echte Alternative gab. Wolfsberg stellte sich drauf ein und trat mit 7er-Quersumme an. Damit war klar, dass wir unser 1. Doppel wieder verloren, das zweite an uns gehen würde, wenn auch etwas knapper, da Sopiko ja heute nicht ihren besten Tag hatte und somit das dritte Doppel entscheiden musste. Im Gegensatz zum Vortag harmonisierten Jade und Katharina aber nicht so gut bzw. ihre Kontrahentinnen waren einfach deutlich stärker. Leider reichte es am Ende des zweiten Durchganges knapp nicht zur Wende.

Einzel: Cristina Tiglea (ITA) – Katerina Tsygourova (ITA) 4:6, 0:6; Liubov Kostenko (UKR) – Emily Bogdanoska 6:1, 6:3; Galatea Mesochoritou (GRE) – Kimberly Tran 6:0, 6:0; Ellen Linsenholz – Jade Bornay (FRA) 3:6, 1:6; Marlene Förster – Sopiko Tsitskishvili (GEO) 6:3, 6:1; Josephine Karcher – Katharina Vogg 2:6, 2:6.

Doppel: Cristina Tiglea / Josephine Karcher (1 + 6 = 7) – Emily Bogdanoska / Kimberly Tran (2 + 3 = 5) 6:0, 6:1; Liubov Kostenko / Marlene Förster (3 + 4 = 7) – Katerina Tsygourova / Sopiko Tsitskishvili (1 + 5 = 6) 4:6, 4:6; Galatea Mesochoritou / Ellen Linsenholz (3 + 4 = 7) – Jade Bornay / Katharina Vogg (4 + 6 = 10) 6:2, 7:5.

3. Spieltag

SG Heidelberg – TC Radolfzell 6:3 (3:3)

Eigentlich wollten wir mit unserer Stammaufstellung vom Wochenende zuvor antreten. Doch daraus wurde kurzfristig nichts, da Katerina Tsygourova sich in Mogyorod (Ungarn) fürs Finale qualifiziert hatte, das eben an diesem Tag um 10 Uhr stattfand, wo sie allerdings der 20jährigen Tschechin Lucie Havlickova 2:6, 5:7 unterlag.

Zum Glück war seit Donnerstag Ingrid Vojcinakova bei uns auf der Anlage zum Trainieren, die sich erst langsam von ihrer hartnäckigen Handverletzung erholte. Sie war eigentlich nur für das Doppel vorgesehen, musste jetzt aber auch im Einzel antreten.

Gegen den Tabellenführer und Regionalligaabsteiger von 2023 SG Heidelberg hatten wir uns keine allzu großen Siegchancen ausgerechnet. Überraschend, dass es trotzdem zu einem 3:3 reichte, wenn auch nur hauchdünn zweimal mit 10:8 im Match-Tiebreak für uns.

Doch der Reihe nach. Im Spitzeneinzel traf erneut wie schon im Vorjahr Ingrid Vojcinakova auf die starke Bulgarin Elitsa Kostova. Lautete das Resultat im Vorjahr noch 4:6, 0:6, so konnte sie es dieses Jahr mit 4:6, 3:6 zumindest etwas freundlicher gestalten. An Position zwei und drei hatten unsere immer noch abigestressten Emily Bogdanoska und Kimberly Tran erneut keine Chance.

Unsere sonst so bärenstarke Französin Jade Bornay hatte zumindest im zweiten Durchgang erstmals mit ihrer Kontrahentin an Position vier zu kämpfen. Einen Tiebreak-Krimi lieferte sich Sopiko Tsitskishvili, gingen doch alle drei Durchgänge in den Tiebreak. Im Match-Tiebreak hatte sie mit 10:8 das glücklichere Ende für sich. Auf des Messers Schneide stand auch lange die Partie von Katharina Vogg gegen Kristina Kukaras, dessen Vater Sportwart und Trainer von SG Heidelberg ist (ihre zwei Jahre ältere Schwester Katharina Kukaras spielte gegen Kimberly). Kathi zeigte großen Kampfgeist und enormen Siegeswillen, ehe sie ebenfalls mit 10:8 im Match-Tiebreak reüssierte.

Wir spielten die Doppel wie am Wochenende zuvor, da es keine echte Alternative gab. Wir tauschten lediglich Jade und Sopiko im zweiten und dritten Doppel: Also Jade heute im zweiten und dafür Sopiko im dritten. Doch auch das brachte nichts. Der Verschleiß der beiden äußerst knapp gewonnenen Einzel von Sopiko und Katherina war einfach zu groß, sozusagen ein Pyrrhussieg. Alle drei Doppel gingen jeweils in zwei Sätzen verloren

Einzel: Elitsa Kostova (BUL) – Ingrid Vojcinakova (SVK) 6:4, 6:3; Solymar Colling (USA) – Emily Bogdanoska 6:3, 6:0; Katharina Kukaras – Kimberly Tran 6:1, 6:0; Veena Nazar – Jade Bornay (FRA) 3:6, 6:7; Nina Lalovic – Sopiko Tsitskishvili (GEO) 6:7, 7:6, 8:10; Kristina Kukaras – Katharina Vogg 6:4, 4:6, 8:10.

Doppel: Elitsa Kostova / Nina Lalovic (1 + 5 = 6) – Emily Bogdanoska / Kimberly Tran (2 + 3 = 5) 7:5, 6:0; Solymar Colling / Veena Nazar (2 + 4 = 6) – Ingrid Vojcinakova / Jade Bornay (1 + 4 = 5) 6:3, 6:4; Katharina Kukaras / Kristina Kukaras (3 + 6 = 9) – Sopiko Tsitskishvili / Katharina Vogg (5 + 6 = 11) 6:4, 6:2.

4. Spieltag

TC Radolfzell – Post Südstadt Karlsruhe 3:6 (3:3)

Das zweite Doppelspielwochenende stand an und außerdem am Abend dieses Spieltages die Abiturabschlussfeier von Emily Bogdanoska und Kimberly Tran, wobei nur Emily daran teilnahm, während Kimberly mit der Mannschaft nach Ende der Partie nach Karlsruhe-Durlach reiste. Am Sonntag spielte dann Ingrid Vojcinakova für Emily das Einzel.

Da man mit der Leistung im Einzel von Sopiko Tsitskishvili an Position fünf nicht zufrieden war, wurde dort erstmals die 28jährige Französin Pauline Alizee Courcoux eingesetzt.

Damit lautete die Aufstellung: Katerina Tsygourova, Emily Bogdanoska, Kimberly Tran, Jade Bornay, Pauline Alizee Courcoux und Katharina Vogg.

Runde 1 ging erwartungsgemäß mit 2:1 an uns, allerdings mit etwas Glück. Während Emily Bogdanoska im Abiballfieber steckte und an Position zwei wiederum chancenlos war (kein einziger Spielgewinn, im Vorjahr hatte sie schon gegen die gleiche Gegnerin 0:6, 2:6 verloren) und Jade Bornay auf Platz vier erneut wieder ganz groß aufspielte, hatte Katharina Vogg anfangs erhebliche Startschwierigkeiten und lag schnell 0:7 zurück. Die Wende brachte Norman Bingeser, als er bei ihr auf der Bank saß. Sie besann sich wieder auf ihre Tugenden, spielte



erneut äußerst clever, indem sie öfter das Tempo aus den Ballwechseln nahm und variantenreich agierte. So konnte sie das Blatt noch wenden und siegte mit 6:4 und 10:5 relativ deutlich im Match-Tiebreak.

Runde zwei sollte eigentlich mit dem selben Ergebnis mit 2:1 für uns ausgehen. Doch leider machte uns Pauline Alizee Courcoux an Position fünf einen Strich durch die Rechnung. Man sah zwar ihr großes spielerisches Potential, doch merkte man ihr auch ihre fehlende Spielpraxis an, die zu ihrer deutlichen Zweisatzniederlage führte. An Position drei lag Kimberly Tran schon mit 0:6 und 1:4 bzw. dann 2:5 aussichtslos zurück, ehe sie sich herankämpfte und zum 5:5 ausglich, dann aber erneut mit 5:6 in Rückstand geriet, zwar zum Tiebreak ausglich, dieses jedoch 4:7 verlor. Im Spitzeneinzel zeigte Katerina Tsygourova erneut eine phantastische Leistung. Mit enormem Druck fegte sie ihre Kontrahentin regelrecht vom Platz und ließ ihr nicht den Hauch einer Chance und gab höflich ein Spiel ab.

Während Karlsruhe in den Doppeln auf 7er-Quersumme ging, also versuchte, alle drei Doppel ähnlich stark zu machen, setzten wir vornehmlich auf Doppel Nr. 1 und 3. Kimberly wurde durch Ingrid Vojcinakova ersetzt, die im



Spitzendoppel zusammen mit Katerina Tsygourova antrat. Das zweite Doppel stellten Emily Bogdanoska und Katharina Vogg, die frei aufspielen sollten, im dritten dann unser französisches Paar Jade Bornay und Pauline Alizee Courcoux, denen wir natürlich einen Sieg zutrauten, ja eigentlich erwarteten.

Die Rechnung mit dieser vermeintlich guten Aufstellung ging leider nicht auf, denn leider gingen sogar alle drei Doppel verloren. Insbesondere im Spitzendoppel hatten wir mehr erwartet, doch Ingrid sah man die fehlende Spielpraxis an. Ihre hartnäckige und langwierige Schlagarmverletzung sah man z.B. deutlich an ihrem Aufschlag, der einfach zu drucklos war und ihr das ein oder andere Mal um die Ohren flog, auch mit dem hohen Tempo war sie leider manchmal regelrecht überfordert. Da konnte auch nicht die Extraklasse von Katerina Tsygourova alles wettmachen. Nach anfänglicher 2:1 Führung im ersten Durchgang, ging dieser 3:6 verloren, ehe sie im zweiten mit 7:5 knapp die Wende schafften, um dann doch mit 6:10 im Match-Tiebreak zu verlieren. Dies spielte allerdings keine allzu große Rolle mehr, da die beiden anderen Doppel zu diesem Zeitpunkt längst verloren waren. Während sich Emily Bogdanoska und Katharina Vogg im zweiten Durchgang noch enorm steigerten, fast schon über sich hinaus wuchsen und ihnen beinahe noch die Wende gelang, enttäuschte unser drittes Doppel doch. Die fehlende Spielpraxis von Pauline Alizee Courcoux war leider erneut ausschlaggebend.

Einzel: Katerina Tsygourova (ITA) – Marisa Schmidt 6:1, 6:0; Emily Bogdanoska – Jana Leder 0:6, 0:6; Kimberly Tran – Nikola Homolkova (CZE) 0:6, 6:7; Jade Bornay (FRA) – Ana Vilcek (SRB) 6:1, 6:3; Pauline Alizee

Courcoux (FRA) – Maja Jekauc 1:6, 2:6; Katharina Vogg – Penelope Neff 0:6, 6:4, 10:5.

Doppel: Katerina Tsygourova / Ingrid Vojcinakova (1 + 2 = 3) – Nikola Homolkova / Ana Vilcek (3 + 4 = 7) 3:6, 7:5, 6:10; Emily Bogdanoska / Katharina Vogg (3 + 6 = 9) – Marisa Schmidt / Penelope Neff (1 + 6 = 7) 2:6, 5:7; Jade Bornay / Pauline Alizee Courcoux (4 + 5 = 9) – Jana Leder / Maja Jekauc (2 + 5 = 7) 4:6, 3:6.

5. Spieltag

TSG Durlach / Untergrombach – TC Radolfzell 3:6 (2:4)

Mit der gleichen Aufstellung wie am Vortag, lediglich Ingrid Vojcinakova im Einzel für die Abiabschlussball feiernde Emily Bogdanoska, ging es nach Karlsruhe-Durlach mit den gleichen Erwartungen, die dieses Mal auch erfüllt wurden, da beide Runden mit 2:1 an uns gingen. Der entscheidende Unterschied zum Vortag war der Formanstieg von Pauline Alizee Courcoux.

Katerina Tsygourova war im Spitzeneinzel wiederum eine Klasse für sich und schoss ihre Kontrahentin vom Platz. Für Ingrid Vojcinakova kommen Einzelspiele nach ihrer langen Verletzungspause, von der sie sich noch herausarbeiten musste, einfach noch zu früh, so dass sie erwartungsgemäß an Nr. 2 chancenlos war. Ebenso erging es Kimberly Tran an Position drei, während Jade Bornay auf Platz vier wiederum prächtig auftrumpfte und ihre Gegnerin beim Stande von 0:9 entnervt aufgab. An Position fünf biss sich dieses Mal Pauline Alizee Courcoux

durch. Sie spielte nicht schön, druckvoll, sondern effektiv und packte schon einmal einen Slice aus. Lohn ihrer Mühen war ihr für uns so wichtiger 6:3, 7:5 Erfolg. Katharina Vogg zeigte sich auf Platz sechs wieder bestens gelaunt und dominierte ihre Kontrahentin von Beginn an nach Belieben.

In den Doppeln zielten wir wieder wie schon am Vortag vornehmlich auf Doppel eins und drei, allerdings in anderer Aufstellung. Im Spitzendoppel trat dieses Mal Jade Bornay an der Seite von Katerina Tsygourova auf. Das zweite Doppel bestritten Pauline Alizee Courcoux und Kimberly Tran, während im dritten mit Ingrid Vojcinakova und Katharina Vogg zwei echte Doppelspezialistinnen mit einander agierten. Alle drei Doppel wurden jeweils in zwei Sätzen entschieden, während erwartungsgemäß unser zweites unterlag, konnten die beiden anderen aber klar punkten.

Einzel: Melany Solange Krywoj (ARG) – Katerina Tsygourova (ITA) 1:6, 1:6; Hannah Schäfer – Ingrid Vojcinakova (SVK) 6:2, 6:1; Nia Neulinger – Kimberly Tran 6:0, 6:0; Samra Hamidovic – Jade Bornay 0:6, 0:3 w.o.; Enid Bürklin – Pauline Alizee Courcoux (FRA) 3:6, 5:7; Sarah Weschenfelder – Katharina Vogg 2:6, 1:6.

Doppel: Melany Solange Krywoj / Nia Neulinger (1 + 3 = 4) – Katerina Tsygourova / Jade Bornay (1 + 4 = 5) 4:6, 4:6; Hannah Schäfer / Enid Bürklin (2 + 5 = 7) – Kimberly Tran / Pauline Alizee Courcoux (3 + 5 = 8) 6:3, 6:3; Samra Hamidovic / Sarah Weschenfelder (4 + 6 = 10) – Ingrid Vojcinakova / Katharina Vogg (2 + 6 = 8) 1:6, 3:6.

ab, also rund lediglich ein Spiel pro Satz. Nur Ingrid, die sich wieder langsam an ihre alte Klasse herankämpfte und versuchte druckvoller zu spielen, sprang hier aus der Reihe und gab 5 Spiele ab. Ettlingen setzte keine einzige Ausländerin ein, sondern spielte ausschließlich mit Eigengewächsen. Auf deren Meldeliste sind von Nr. 1 bis 5 Tschechinnen aufgelistet. Erfreulich, dass unsere abiturgestressten Emily Bogdanoska und Kimberly Tran punkten konnten und das recht eindeutig. Es gab aber auch kein einziges 6:0, 6:0, außer im ersten Doppel, das die Gegnerinnen beim Stande von 0:1 wegen Verletzung aufgaben.

Die Doppel hatten wir dieses mal ganz anders aufgestellt. Erstmals wurden Emily Bogdanoska und Kimberly Tran nicht zusammen im ersten Doppel platziert, sondern gleichmäßig verteilt, da natürlich klar war, dass man alle drei Doppel gewinnen wollte, was dann auch eintrat. Ettlingen stellte ähnlich auf.

Einzel: Bettina Rothfuß – Katerina Tsygourova (ITA) 0:6, 2:6; Lisa Fritz – Ingrid Vojcinakova (SVK) 2:6, 3:6; Carla Dietershagen – Emily Bogdanoska 2:6, 1:6; Emily Raidt – Kimberly Tran 1:6, 2:6; Julia Richter – Jade Bornay 0:6, 1:6; Vanessa Ühlin – Katharina Vogg 0:6, 1:6.

Doppel: Lisa Fritz / Emily Raidt (2 + 4 = 6) – Katerina Tsygourova / Kimberly Tran (1 + 4 = 5) 0:1, w.o.; Bettina Rothfuß / Vanessa Ühlin (1 + 6 = 7) – Emily Bogdanoska / Jade Bornay (3 + 5 = 8) 0:6, 2:6; Carla Dietershagen / Julia Richter (3 + 5 = 8) – Ingrid Vojcinakova / Katharina Vogg (2 + 6 = 8) 1:6, 1:6.

6. Spieltag

Ski Ettlingen – TC Radolfzell 0:9 (0:6)

Das dritte und letzte Doppelspielwochenende stand an. Ein für uns vermeintlich leichtes, da wir auf die beiden Tabellenletzten treffen sollten.

Da man auch mit der Leistung der 28jährigen Französin Pauline Alizee Courcoux an Position fünf nicht zufrieden war, entschied man sich Ingrid Vojcinakova einzusetzen. Sie war zwar noch längst nicht auf ihrem Toplevel angekommen, doch ihre Armverletzung heilte immer besser aus.

Damit lautete die Aufstellung: Katerina Tsygourova, Ingrid Vojcinakova, Emily Bogdanoska, Kimberly Tran, Jade Bornay und Katharina Vogg.

Die Geschichte des Spieltages ist schnell erzählt. In den 9 Begegnungen mit 18 Sätzen gaben wir nur 19 Spiele

7. Spieltag

TC Radolfzell – Freiburger TC 7:2 (5:1)

Zum letzten Spieltag trat man mit der gleichen Besetzung vom Vortag an. Gegen den Tabellenvorletzten sollte dies genügen. So war die Partie zwar schon nach den Einzeln entschieden, doch ganz so eindeutig war es nicht, gingen doch drei Begegnungen in den Match-Tiebreak, wobei zwei zu unseren Gunsten ausgingen. Hätten wir beide verloren, wäre der Stand 3:3 gewesen, so aber eben 5:1.

Eine Extraklasse waren wiederum Katerina Tsygourova und Jade Bornay, die ihre vier Sätze jeweils mit 6:1 gewannen und ihr Punktekonto im Einzel damit auf 6:0 bzw. 7:0 hoch schraubten und damit eine makellose Bilanz aufweisen. Katerina fehlte ja einmal. Unsere Serien-siegerin Katharina Vogg musste sich dagegen mächtig strecken, um auch auf die 7:0 Bilanz zu kommen. Nach souverän gewonnenem erstem Durchgang drohte ihr der zweimalige Tiebreak-Verlust, den sie im Match-Tiebreak

mit 11:9 gerade so noch abwenden konnte. Erfreulich, dass sich Ingrid Vojcinakova weiter stabilisierte und ihre Formkurve kontinuierlich weiter nach oben zeigt. Sie musste gegen die routinierte spanische Kontrahentin ihr bestes Tennis abrufen, um ihren knappen Erfolg sicher zu stellen. Eine prima Partie bot auch Emily Bogdanoska, die ihren Abistress jetzt endlich ablegen und wieder öfter trainieren konnte. Ihre Formkurve zeigt ebenfalls klar nach oben. Außerdem war für sie von Vorteil durch den Einsatz von Ingrid nur an Position drei spielen zu müssen. Dennoch war ihr Einzel eine Achterbahnfahrt: Klar gewonnener erster Durchgang, fast ebenso glatt verlorener zweiter Satz, ehe sie sich dann im Match-Tiebreak souverän mit 10:2 durch setzte. Ebenso hin und her ging es bei Kimberly Tran. Leider hatte sie im Match-Tiebreak nicht das Glück auf ihrer Seite. Doch auch für sie galt, dass nach dem Abitur das Training wieder in normalem Umfang durchgeführt werden konnte und damit auch ihr Tennis und ihre Leistungen wieder stimmten.

In den Doppeln stellten wir erneut anders auf. Da Emily und Kimberly beide jeweils ein sehr langes und kräfteaubendes Einzel hinter sich hatten, sollten sie nicht auch noch im Doppel länger kämpfen müssen. So wurden beide zusammen ins zweite Doppel aufgestellt, das dann erwartungsgemäß auch als einziges verloren ging. Ingrid Vojcinakova und Katharina Vogg bildeten wiederum wie schon am Vortag ein sehr starkes drittes Doppel, wenn gleich man ihnen auch die Strapazen aus dem Einzel anmerkte. Unser Spitzendoppel Katerina Tsygourova und Jade Bornay kam leider nicht zum Zuge. Freiburg reiste sogar mit vier ausländischen Spielerinnen an, wir hatten nur drei. Sie setzten im Einzel davon aber nur drei ein, in den Doppeln stellten sie dann aber die vierte Ausländerin Federica Rossi auf, die im Einzel an Position zwei hätte spielen müssen, wohl aber verletzt war. Für ein Doppel sollte es aber reichen. Sie ersetzte die völlig erschöpfte Gegnerin von Katharina Vogg. Freiburg stellte von oben nach unten auf. Nach dem ersten Spiel im Spitzendoppel gab die Italienerin dann aber auf, so dass die Zuschauer um das vermeintliche Spitzentennis unverständlicherweise gebracht wurden.

Einzel: Katerina Tsygourova (ITA) – Gaelle Desperrier (FRA) 6:1, 6:1; Ingrid Vojcinakova (SVK) – Claudia Sanchez Quesada 6:4, 7:6; Emily Bogdanoska – Irma Chukhlich (UKR) 6:1, 2:6, 10:2; Kimberly Tran – Lea Hummel 3:6, 6:3, 9:11; Jade Bornay (FRA) – Magdalena Seng 6:1, 6:1; Katharina Vogg – Stella Schwörer 6:1, 6:7, 11:9.

Doppel: Katerina Tsygourova / Jade Bornay (1 + 5 = 6) – Gaelle Desperrier / Federica Rossi (1 + 2 = 3) 1:0, w.o.; Emily Bogdanoska / Kimberly Tran (3 + 4 = 7) – Claudia Sanchez Quesada / Irma Chukhlich (3 + 4 = 7) 4:6, 0:6; Ingrid Vojcinakova / Katharina Vogg (2 + 6 = 8) – Lea Hummel / Magdalena Seng (5 + 6 = 11) 7:6, 6:1. Wolfsberg-Pforzheim als Meister mit nur zwei Match-Punkten besser als Aufsteiger Plankstadt hätte eigentlich das Aufstiegsspiel in die Regionalliga bestreiten dürfen. Mit Ski Ettligen gab es nur einen Absteiger, so dass es kommende Saison wieder 9 Mannschaften in der Badenerliga gibt.

Für uns war Tabellenplatz vier etwas unter unseren Erwartungen. In den drei Partien, die wir verloren, hatten wir ein 3:3 nach den Einzeln. Mit etwas Glück hätten wir also durchaus Meister ohne Punktverlust werden können. Dies zeigt auch die Tatsache, dass wir dem Aufsteiger Plankstadt die einzige Niederlage beigebracht haben und somit deren Meisterschaft versaut haben, zugunsten von Wolfsberg-Pforzheim. Allerdings muss man auch dazu sagen, das Plankstadt in der direkten Begegnung gegen Wolfsberg-Pforzheim, die sie nur knapp 5:4 gewannen, mit Meldeliste Nr. 1 bis 6 angetreten sind, also deutlich stärker als gegen uns (Nr. 1 - 2, 4 - 6, 11),

Überraschenderweise hätten wir aber als Tabellenvierter das Aufstiegsspiel in die Regionalliga bestreiten dürfen, da alle drei Mannschaften vor uns nach und nach darauf verzichteten. Grund war wohl der übermächtige Gegner aus Wiesbaden, der während der gesamten Runde stets mit 5 Tschechinnen antrat. So verzichteten wir auch und Wiesbaden stieg ohne Spiel in die Regionalliga Südwest auf.

Abschlusstabelle:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC Wolfsberg Pforzheim 1	7	6	0	1	12:2	41:22	89:49	634:475
2	TC Plankstadt 1	7	6	0	1	12:2	39:24	87:55	636:463
3	Post Südstadt Karlsruhe 1	7	5	0	2	10:4	42:21	90:50	643:431
4	TC Radolfzell 1	7	4	0	3	8:6	38:25	79:56	562:476
5	TC SG Heidelberg 1	7	3	0	4	6:8	32:31	76:67	598:537
6	TSG TC Durlach/TC BW Untergrombach 1	7	3	0	4	6:8	30:33	66:76	511:553
7	Freiburger TC 1	7	1	0	6	2:12	25:38	60:88	473:615
8	Ski-Club Ettligen 1	7	0	0	7	0:14	5:58	13:119	224:731

Nach der Neugründung im Frühjahr 2025 ging es für die Damen 2 ohne lange Anlaufzeit direkt in die erste aktive Sommerrunde.

Für fast alle Spielerinnen war es die Turnier-Premiere – entsprechend groß war die Aufregung, aber auch die Motivation. Und die wurde belohnt: Schon in der ersten Saison konnten wir unsere ersten Siege feiern. Ein großes Dankeschön geht dabei an unseren Trainer Norman, der es geschafft hat, aus vielen einzelnen Spielerinnen schnell ein echtes Team zu formen und das Beste aus jeder herauszuholen.

Im Laufe der Saison wurde uns vor allem eines klar: Tennis ist mindestens genauso sehr Kopfsache wie Technik. Ein Match zu spielen ist eben etwas völlig anderes als ein Trainingsballwechsel. Konzentration über eine komplette Matchlänge zu halten, mit Drucksituationen umzugehen und nach Fehlern mental wieder zurückzukommen – all das war neu, herausfordernd und unglaublich lehrreich. Aber bei allem Ehrgeiz stand eines immer im Vordergrund: Der Spaß am Spiel. Und der ging uns zu keiner Zeit verloren.

Dass wir nicht nur Vorhand können, sondern auch Organisationstalent besitzen, haben wir beim Herbstturnier unter Beweis gestellt. Die Damen 2 haben das Turnier auf die Beine gestellt und mit einem neu entwickelten Modus für eine lockere, kurzweilige Spielatmosphäre gesorgt. Das Ergebnis: große Beteiligung, spannende Ballwechsel und vor allem ein tolles Miteinander zwischen allen Alters- und Könnensstufen. Ein Tag, der den Vereinsgedanken auf und neben dem Platz spürbar gemacht hat. Bei einem gemeinsamen Ausklang und einer wohlverdienten Grillwurst klang der Turniertag entspannt aus – ein Tag, der gezeigt hat, was unseren Club ausmacht: Zusammenhalt, Offenheit und Freude am Tennis. Darüber hinaus hat uns sehr gefreut, dass wir uns bei unserem Vereinsjubiläum einbringen und tatkräftig beim Sektempfang unterstützen konnten und so Teil eines gelungenen Festes waren.

Mit diesen Erfahrungen, neuen Erkenntnissen und einer Extraportion Teamgeist blicken wir voller Motivation auf die kommende Saison und auf viele gemeinsame schöne Stunden auf und neben dem Platz. Die Damen 2 sind bereit und freuen sich auf alles, was die neue Saison mit sich bringt.



SCHLOSS ^{EREI} REPNIK.

Radolfzell-Markelfingen ■ www.schlosserei-repnik.de
Telefon 07732 - 100 02 ■ info@schlosserei-repnik.de





Da es ja keine Herrenmannschaft mehr gibt, sollte es keine Probleme mehr mit der Aufstellung geben.

1. Spieltag

TC Radolfzell – TC Markdorf 4:5 (2:4)

In der vergangenen Saison hatte man in Markdorf 1:8 (0:6) verloren, so dass man sich keine allzu großen Siegchancen ausrechnete und daher auch nicht mit der allerbesten Aufstellung antrat, aber immerhin ordentlich.

So konnten wir zwei Einzel im Match-Tiebreak für uns entscheiden: Unser Ungar Martin Boros, der Trainerkollege von Norman in Basel, der nun schon im dritten Jahr für uns spielte, machte es spannend, denn er siegte erst mit 14:12 im Match-Tiebreak, tolles und spannendes Tennis wurde in diesem Einzel an Position zwei geboten. Tennisherz was willst Du mehr! Erstaunlich kampfstark und in bestechender Form zeigte sich einmal mehr Matthias Wieland in seinem Einzel an

Position vier. Nach deutlich verlorenem erstem Satz konnte er die beiden nächsten jeweils im Tiebreak für sich entscheiden.

Die restlichen Einzel gingen leider relativ deutlich jeweils in zwei Sätzen verloren: Sowohl unser französischer Spitzenspieler Jonathan Laubut gegen den neuen Jungsenior Noah Rockstroh (oftmaliger Bezirksmeister der Herren) als auch Julian Grieser, Marco Roland Roeder und Thomas Wadle mussten die Spielstärke ihrer Kontrahenten anerkennen.

Erfreulich, dass zwei Doppel zu unseren Gunsten ausgingen, da Markdorf alles in ihr erstes Doppel warf, was dann auch lediglich nur ein Spiel abgab.

Einzel: Jonathan Laubut (FRA) – Noah Rockstroh 1:6, 3:6; Martin Boros (HUN) – Denis Brizic 2:6, 6:3, 14:12; Julian Grieser – Christian Haupt 1:6, 0:6; Matthias Wieland – Marco Rossi (ITA) 2:6, 7:6, 10:5; Marco Roland Roeder – Felix Baur 3:6, 0:6; Thomas Wadle – Daniel Weber 3:6, 5:7.

Doppel: Jonathan Laubut / Marco Roland Roeder (1 + 5 = 6) – Noah Rockstroh / Christian Haupt

SCHÖTTLE

F E N S T E R

Kunststoff – Alu – Holz – Holz-Alu

Energieeinsparungen · Schallschutz · Einbruchschutz

78224 Singen · 07731 / 8683-0

www.schoettle-fenster.de



REITHINGER
IMMOBILIEN

VERTRAUEN AUS GUTEM GRUND!

Beratung, Service, Erfahrung und Kontakte
rund um Ihre Immobilie.



Reithinger Immobilien ■ Immobilien seit 1957 ■ Ekkehardstr. 12b ■ 78224 Singen ■ Tel 07731-9077-0 ■ www.reithinger.de

(1 + 3 = 4) 0:6, 1:6; Martin Boros / Matthias Wieland (2 + 4 = 6) – Denis Brizic / Marco Rossi (2 + 4 = 6) 6:2, 7:6; Julian Grieser / Thomas Wadle (3 + 6 = 9) – Felix Baur / Daniel Weber (5 + 6 = 11) 6:4, 6:2.

2. Spieltag

**TSG Ski-Club Ettlingen / TC Malsch –
TC Radolfzell 3:6 (2:4)**

Nachdem die Mannschaft am ersten Spieltag eine Niederlage einstecken musste, wollte man jetzt unbedingt gewinnen, um nicht in einen möglichen Abstiegsstrudel zu gelangen. Also stellte man entsprechend stark auf, vorne mit drei ausländischen Spielern. Zusätzlich zum ersten Spieltag neben unserem französischen Spitzenspieler Jonathan Laubut und dem Ungar Martin Boros, der Trainerkollege von Norman in Basel, der nun schon im dritten Jahr für uns spielte, wurde noch unser langjähriger Freund Pavel Snobel eingesetzt. Komplettiert wurde das Team durch Julian Grieser, Matthias Wieland und dem frisch gebackenen Jungsenior Neuzugang Philipp von Hebel aus Konstanz.

Während Pavel wieder seine Extraklasse zeigte, hatte Jonathan Laubut große Mühe und setzte sich erst im Match-Tiebreak mit 10:7 nach klar verlorenem erstem Satz durch. Martin Boros und Philipp von Hebel siegten in zwei Sätzen, dagegen mussten Julian Grieser und dieses mal auch Matthias Wieland in zwei Durchgängen die Segel streichen.

Die Doppel stellten beide Mannschaften ähnlich auf. Während der Gegner auf 7er-Quersumme ging, variierten wir davon leicht ab. Während das erste Doppel mit Jonathan Laubut / Julian Grieser klar verlor, siegten Pavel Snobel / Philipp von Hebel und Martin Boros / Matthias Wieland jeweils in zwei Sätzen.

Einzel: Christian Hesc – Pavel Snobel (Tschechien) 0:6, 2:6; Jens Bicker – Jonathan Laubut (FRA) 6:1, 3:6, 7:10; Christian Lange – Martin Boros (HUN) 3:6, 3:6; Jonathan End – Julian Grieser 7:5, 6:2; Marc Karl-Huber – Matthias Wieland 6:1, 6:3; Fabio Schrieber – Philipp von Hebel 5:7, 3:6.

Doppel: Jens Bicker / Marc Karl-Huber (2 + 5 = 7) – Jonathan Laubut / Julian Grieser (2 + 4 = 6) 6:0, 6:1; Christian Hesc / Fabio Schrieber (1 + 6 = 7) – Pavel Snobel / Philipp von Hebel (1 + 6 = 7) 4:6, 1:6; Christian Lange / Jonathan End (3 + 4 = 7) – Martin Boros / Matthias Wieland (3 + 5 = 8) 5:7, 6:7.





3. Spieltag

TC Radolfzell – TC Leutershausen 9:0 (6:0)

Gegen den Tabellenletzten, der seine bisherigen Partien jeweils mit 1:8 verloren hatte, war man vergangene Saison mit 5:4 unterlegen. Trotzdem wollte man nichts anbrennen lassen und stellte nochmals äußerst stark auf, nahezu die gleiche Aufstellung wie am Wochenende zuvor. Lediglich an Position sechs spielte unser bei Kreuzlingen wohnende Inder, der nun schon die dritte Saison bei uns spielt: Bharath Seshadri.

Bei leichtem Nieselregen hatte in Runde eins im Spitzenspiel unser Franzose Jonathan Laubut sichtlich Mühe, sowohl mit seinem Gegner als auch den immer schwerer werdenden Bällen. Während Jonathan ja das druckvolle Spiel mit Netzattacken liebt, war sein Kontrahent nur am verteidigen, kratzte aber noch so manchen aussichtslosen Ball aus dem Eck und antwortete mit turmhohen Lobs. So musste Jonathan manchmal bis zu dreimal von weit hinten schmettern, um den Punkt zu machen oder eben auch nicht, wenn er die Geduld verlor und immer härter schmetterte – ins Netz oder Aus. Im zweiten Durchgang lag er schon 1:3 hinten, ehe er sich auf seine Klasse besann und noch eine Schippe zulegte: Vier Spielgewinne in Folge.

Julian Grieser an Position vier zeigte sich endlich wieder in gewohnt bestechender Form und gab nur ein Spiel ab. Eine besonders erfreuliche Leistung bot an Position sechs Ersatzspieler Bharath Seshadri. In einer prächtig temporeich geführten Partie setzte er sich am Ende glatt in zwei Sätzen durch.

Runde 1 endete fast gleichzeitig, so dass die Spiele der zweiten Runde parallel begannen. Während dabei Martin Boros und Matthias Wieland schnell und deutlich siegten, hatte überraschend Pavel Snobel die meisten Mühen und war als letzter fertig - sehr ungewöhnlich. Vielleicht steckte ihm der lange Anfahrtsweg in den Knochen und er machte für ihn ungewöhnlich viele Fehler. Bei 4:5 im ersten Durchgang änderte sich aber das Blatt, als er sich über seinen Gegner ärgerte. Pavel hatte gerade eine Vorhand unerreichbar kross ins Feld seines Kontrahenten geschlagen, als dieser monierte, dass ein Ball vom Nachbarspiel am Rande ins Feld rollte und er deswegen sein Spiel einstellen und sich nicht mehr bewegt hätte. Beim Wiederholungspunkt machte Pavel prompt einen Doppelfehler. Pavel machte von da an Ernst, 8 Spiele in Folge und er gab nur noch eines ab. Dabei war wieder sehenswert mit welchem Ballgefühl und Spielübersicht er sein Tennis zelebrierte. Er lockte seinen Kontrahenten mit einem Stopp an

Netz, rückte selbst nach, spielte dann einen langen Lob und schloss dann selbst am Netz erneut mit einem Stopp ab.

Erfreulich war, dass die Doppel trotz der langen Anreise am Spieltag der Leutershausener (10 km nördlich von Heidelberg gelegen) gespielt wurden. Beide Teams stellten ähnlich auf. Lediglich das dritte Doppel machte es hier noch einmal spannend, als Julian Grieser und Matthias Wieland es nach deutlich gewonnenem erstem Durchgang zu locker angehen ließen und noch zweimal in den Tiebreak mussten.

Einzel: Pavel Snobel (Tschechien) – Philipp Siebels 7:5, 6:1; Jonathan Laubut (FRA) – Daniel Spiertz 6:4, 6:4; Martin Boros (HUN) – Stephan Haß 6:3, 6:1; Julian Grieser – Andreas Wochnik 6:1, 6:0; Matthias Wieland – Christoph Kiefer 6:1, 6:0; Bharath Seshadri (IND) – Matthias Loois 6:4, 6:2.

Doppel: Jonathan Laubut / Martin Boros (2 + 3 = 5) – Daniel Spiertz / Stephan Haß (2 + 3 = 5) 7:5, 6:1; Pavel Snobel / Bharath Seshadri (1 + 6 = 7) – Philipp Siebels / Christoph Kiefer (1 + 5 = 6) 6:3, 6:3; Julian Grieser / Matthias Wieland (4 + 5 = 9) – Andreas Wochnik / Matthias Loois (4 + 6 = 10) 6:1, 6:7, 10:4.



Ihr Partner für Erfolg im Tennissport

- Einzeltraining
- Gruppentraining
- Mannschaftstraining
- Tenniskurse
- Kleinfeld + Midcourt (Play+Stay)
- Coaching
- Turnierbetreuung
- Schnuppertennis
- Cardio Tennis
- Tenniscamps

Tennis Training bei bingeser.com orientiert sich an der Komplexität der Sportart Tennis. Haltung und Dynamik sind auch hier die zentralen Komponenten. Den eigenen Körper schnell in Bewegung zu versetzen, ihn wieder abzubremsen und dabei im Gleichgewicht zu halten, für kurze Zeit die uneingeschränkte Aufmerksamkeit auf den Ball zu lenken, höchste Energie in den Schlag zu legen, psychische und physische Belastung über mehrere Stunden aufrecht zu erhalten und schließlich souverän mit Sieg und Niederlage umzugehen. Dies erfordert die Ausbildung motorischer, kognitiver, emotionaler und motivationaler Potentiale. Verhalten und Handeln im Sport, in der Wirtschaft und im Alltag resultieren aus dem Dreiklang biologischer Voraussetzungen, sozialer Einflüsse und mentaler Prozesse. Leistung und Gesundheit bedürfen daher einer ganzheitlichen Betrachtungsweise und Förderung. Körperliches Befinden und organische Leistungsfähigkeit, Motivation, Erwartungen, Gefühle und Einstellungen sowie das direkte und erweiterte soziale Umfeld müssen miteinander in Einklang gebracht werden – alles ist mit allem vernetzt, das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.



4. Spieltag

TC 70 Sandhausen – TC Radolfzell 5:4 (3:3)

Gegen den Aufsteiger traten wir mit nahezu der gleichen Aufstellung wie in der letzten Begegnung an, also äußerst stark. Lediglich an Position sechs wechselte man erneut durch, damit sich dieser Spieler nicht in der 1. Mannschaft festspielte und noch in der zweiten eingesetzt werden konnte: Marco Roland Roeder für Bharath Seshadri.

Erwartungsgemäß stand Marco aber auf verlorenem Posten und unterlag deutlich. Unser Franzose Jonathan Laubut erwischte leider nicht seinen besten Tag und musste die Stärke seines Kontrahenten neidlos anerkennen. Julian Grieser war lange auf der Verliererstraße, ehe er das Blatt noch wenden konnte und in einer prächtigen Partie mit 10:7 im Match-Tiebreak siegte. Damit also etwas unerwartet fast 0:3 nach der ersten Runde.

Runde 2 sollte eigentlich mit 3:0 an uns gehen. Pavel Snobel und Martin Boros an Position eins und drei zeigten dabei auch wieder ihre Extraklasse und gewannen recht deutlich. Leider war Matthias Wieland an diesem Tag nicht in Bestform und unterlag.

Somit mussten nach 3:3 aus den Einzeln die Doppel die Entscheidung bringen. Während der Kontrahent von oben herab spielte, entschieden wir uns für eine gemischte Variante, mit leicht aufsteigender Quersumme 6, 7 und 8. Von der Papierform her war damit unser 1. Doppel deutlich unterlegen, das zweite ausgeglichen und das dritte vermeintlich überlegen. Für Marco Roland Roeder wurde Thomas Wadle eingesetzt, der wegen vieler Geschäftsreisen in letzter Zeit nicht mehr einsetzbar war und natürlich einen gewissen Trainingsrückstand aufwies. Aber mit all seiner Routine und einem Pavel an seiner Seite kann man nicht verlieren. Sie siegten deutlich. Während das erste Doppel mit Jonathan Laubut / Julian Grieser erwartungsgemäß verlor, war das leider aber auch im dritten Doppel so. Nach klar verlorenem erstem Durchgang steigerten sich Martin Boros / Matthias Wieland und retteten sich in den Tiebreak. Den anschließenden Match-Tiebreak verloren sie jedoch mit 6:10. Schade, aber kein Beinbruch, aufsteigen war nie ein Ziel und mit zwei Siegen sollte man eigentlich nicht absteigen (was die Abschlusstabelle allerdings widerlegt).

Einzel: Klaus Steinborn – Pavel Snobel (Tschechien) 4:6, 1:6; Mark Saul – Jonathan Laubut (FRA) 6:1, 6:4; Holger Jörg – Martin Boros (HUN) 2:6, 1:6; Marian Ammler – Julian Grieser 6:2, 3:6, 7:10; Christian Schuhmann – Matthias Wieland 6:4, 6:1; Constantin Leyh – Marco Roland Roeder 6:1, 6:1.



Doppel: Klaus Steinborn / Mark Saul (1 + 2 = 3) – Jonathan Laubut / Julian Grieser (2 + 4 = 6) 6:0, 6:3; Holger Jörg / Marian Amler (3 + 4 = 7) – Pavel Snobel / Thomas Wadle (1 + 6 = 7) 3:6, 2:6; Christian Schuhmann / Niklas Freytag (5 + 6 = 11) – Martin Boros / Matthias Wieland (3 + 5 = 8) 6:2, 6:7, 10:6.

5. Spieltag

TC Radolfzell TC – BW Villingen 2:7 (2:4)

Gegen den Tabellenführer war auch dieses Jahr nichts zu holen, brauchte man ja auch gar nicht, da man zwei Partien schon gewonnen hatte. Also stellte man nicht so stark auf und verzichtete auf unseren Spitzenspieler Pavel Snobel. Da die zweite Mannschaft ihre Saison schon beendet hatte, musste man auf diese keine Rücksicht mehr nehmen und konnte nach Belieben Spieler der hinteren Positionen einsetzen. Dies tat man dann auch mit Philipp von Hebel, Bharath Seshadri und Peter Groß, der für letzteren im Doppel eingesetzt wurde.

Am heutigen Spieltag war unser Franzose Jonathan Laubut also Nr.1, hatte aber gegen den Villingen Stützpunkttrainer Dominik Adelhardt keine Chance, der einfach zu druckvoll und sicher agierte. Eine prächtige Partie bot erneut Martin Boros, der klar siegte. Ebenso glatt setzte sich Julian Grieser durch. Die anderen Begegnungen von





Matthias Wieland, Philipp von Hebel und Bharath Seshadri gingen jedoch leider jeweils in zwei Sätzen meist recht deutlich verloren.

Nach 2:4 aus den Einzeln stellten beide Teams die Doppel recht ähnlich auf. Das Glück lag aber nicht auf unserer Seite. Alle drei Doppel gingen verloren, leider auch unser drittes Doppel, auf das wir eigentlich gesetzt hatten, mit 8:10 im Match-Tiebreak.

Einzel: Jonathan Laubut (FRA) – Dominik Adelhardt 0:6, 2:6; Martin Boros (HUN) – Stefan Hauser 7:5, 6:0; Julian Grieser – Patrick Müller 6:3, 6:1; Matthias



Wieland – Michael Heppler 2:6, 3:6; Philipp von Hebel – Miodrag Draguljevic (SRB) 3:6, 1:6; Bharath Seshadri (IND) – Tobias Storz 6:7, 0:6.

Doppel: Jonathan Laubut / Peter Groß (1 + 5 = 6) – Stefan Hauser / Patrick Müller (2 + 3 = 5) 3:6, 2:6; Julian Grieser / Matthias Wieland (3 + 4 = 7) – Dominik Adelhardt / Miodrag Draguljevic (1 + 5 = 6) 2:6, 4:6; Martin Boros / Philipp von Hebel (2 + 6 = 8) – Michael Heppler / Tobias Storz (4 + 6 = 10) 6:4, 5:7, 8:10.

Während Villingen in die Regionalliga aufsteigt, müssen Ettlingen/Malsch und Leutershausen in die Oberliga, während wir uns sogar auf Platz drei vorarbeiten konnten, allerdings punktgleich mit dem vermeintlichen Absteiger Ettlingen/Malsch. Es besteht aber natürlich auch die Möglichkeit, dass niemand absteigt, wenn kommende Saison wieder auf 8 Mannschaften aufgestockt wird oder es sich Änderungen durch Zurückziehen von Teams ergeben, wie z.B. bei uns. Wir wechseln zu den Herren 40. Dennoch war es aber wichtig, nicht abzustiegen, da auch bei einem Altersklassenwechsel die Spielklasse dann berücksichtigt und erhalten bleibt.

Abschlusstabelle Herren:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC BW Villingen 1	5	5	0	0	10:0	31:14	64:33	457:323
2	TC Markdorf 1	5	4	0	1	8:2	28:17	61:37	426:295
3	TC Radolfzell 1	5	2	0	3	4:6	25:20	52:45	388:399
4	TC 70 Sandhausen 1	5	2	0	3	4:6	23:22	50:52	365:404
5	TSG Ski-Club Ettlingen/TC Malsch 1	5	2	0	3	4:6	21:24	47:52	377:395
6	TC Leutershausen 1	5	0	0	5	0:10	7:38	21:76	275:472

Das Saisonziel war klar definiert: der Klassenerhalt in der 2. Bezirksliga. Um dieses Ziel frühzeitig abzusichern, kamen an den ersten beiden Spieltagen Spieler aus der 1. Mannschaft zum Einsatz.

Mit Julian Grieser und Matthias Wieland. Gemeinsam mit Timo Feger, Marco Roland Roeder, Peter Groß und Bharath Seshadri stand damit eine äußerst schlagkräftige und zugleich mannschaftlich geschlossene Aufstellung zur Verfügung.

Die Begegnungen gegen DJK Singen wurden mit 8:1 und gegen TC Bermatingen mit 9:0 gewonnen. Den Ehrenpunkt holte der DJK Singen gegen Holger Richartz und Robert Grbavac, die sich im dritten Doppel einen intensiven und hochklassigen Schlagabtausch lieferten und sich erst im Match-Tiebreak knapp mit 7:10 geschlagen geben mussten.

Damit war der Klassenerhalt frühzeitig gesichert und es konnte wieder regulär aufgestellt werden. Parallel startete die Badenliga-Saison der 1. Mannschaft, sodass an jedem Spieltag ein Spieler abgegeben werden musste. Um ein Festspielen zu vermeiden, wurde hier rotiert: Marco Roland Roeder, Peter Groß, Bharath Seshadri und Philipp von Hebel kamen jeweils wechselnd zum Einsatz.

Am dritten Spieltag mussten wir gegen den späteren Aufsteiger TC Singen I eine deutliche 0:9-Niederlage hinnehmen. Gegen TC Bräunlingen gelang nach einem 3:3-Zwischenstand in den Einzeln ein umkämpfter 5:4-Erfolg. Gegen TC Engen folgte ein klarer 7:2-Sieg. Am letzten Spieltag konnte der Gegner keine Mann-



schaft stellen, sodass die Partie kampflos mit 9:0 für uns gewertet wurde.

In der Abschlusstabelle belegte die Mannschaft mit starken 10:2 Punkten einen hervorragenden zweiten Platz.

Abschlusstabelle Herren30:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC Singen 1	6	6	0	0	12:0	52:2	105:7	640:143
2	TC Radolfzell 2	6	5	0	1	10:2	38:16	80:37	511:313
3	DJK Singen 1	6	3	0	3	6:6	30:24	63:52	460:422
4	TC 1902 Überlingen 1	6	3	0	3	6:6	25:29	53:60	391:436
5	TC GW Bermatingen 1	6	2	0	4	4:8	19:35	42:77	369:567
6	TC Bräunlingen 1	6	1	0	5	2:10	13:41	33:85	331:548
7	TC Engen 1925 1	6	1	0	5	2:10	12:42	31:89	319:592

Während Singen aufsteigt, muss Engen eine Klasse nach unten.



Im Jahr 2025 wurde neu eine 60iger Doppelmannschaft gemeldet. Der Verband stufte uns in die 2. Bezirksliga ein. Optimistisch, neugierig, welche Gegnerinnen uns erwarten starteten wir Anfang Mai zu unserem erstem Auswärtsspiel gegen TC Uhldingen in die Saison. Mit einem deutlichen nie gefährdeten Sieg 0:4 fuhren wir selbstbewusst Richtung Heimat und waren bester Dinge für das 1. Heimspiel gegen TSG Hagnau/MTC Meersburg 1. Die Gegnerinnen forderten uns heraus, zwei Doppel wurden im Match-Tie-Break entschieden, letztendlich wurde der 2. Sieg gefeiert, 3:1. Schlechte Wettervorhersagen beeinträchtigten unser 3. Spiel, Auswärtsspiel beim TSG ESV Konstanz/TC Insel Reichenau. Immer wieder musste wegen Regen unterbrochen werden. Drei Doppel konnten durchnässt fertig gespielt werden, wir führten 3:0. Der starke nicht nachlassende Regen verhinderte das 4. Doppel. Ein Nachholtermin wurde vereinbart, die gegnerische

Mannschaft ist nicht angetreten, so dass wir 0:4 gewannen.

Beim 4. und letzte Heimspiel gegen FAL Frickingen 1 fiel die Entscheidung, wer als Tabellenerster abschließt und aufsteigt. Endstand 3:1 für uns. Zu Saisonende belegten wir mit 8:0 Punkten den 1. Platz.

Hurra wir sind Meister!

Gemeinsame Unternehmungen waren auch dieses Jahr recht zahlreich, so stand ein Tagesausflug ins Donautal auf dem Programm, Picknick am See, 4-Tagesausflug in die Pfalz. Viele schöne Stunden bei noch weiteren Unternehmungen machten die Saison perfekt.

Leider mussten wir uns im Februar von unserer Mannschaftsführerin, Spielerin und Freundin Doris Freitag verabschieden. Sie hat uns nach kurzer schwerer Krankheit plötzlich verlassen. Sie fehlt uns, wir vermissen sie und sind oft in Gedanken bei ihr.

Heike Kummer





V.l.n.r.: Lars Knoblauch, Patrick Kressibuch, Dirk Jansen, Ralf Quabeck, Ralf Volber, Holger Richartz, Jochen Jellinek, Peter Groß, Thomas Ziesemer, Lutz Noeske. Es fehlen: Norman Bingeser, Andreas Schmid, Michael Freitag und Rolf Biller.

Nach unserem Aufstieg im letzten Jahr haben wir im Sommer 2025 in der 1. Bezirksliga gespielt. Mit unserem altbewährten Team konnten wir einen soliden 3. Platz erreichen.

Im ersten Spiel gegen den späteren Aufsteiger in die Oberliga, den TC Pfullendorf, stand es nach den Einzeln 3:3. Leider konnten wir kein Doppel gewinnen und mussten uns mit 3:6 geschlagen geben.

Gegen unseren Nachbarn die TSG Rebbberg/Möggingen gab es eine denkbar knappe 4:5 Niederlage. In Allensbach gelang uns dann ein 6:3 Sieg und auch das letzte Heimspiel gegen den TC Nicolai Konstanz konnten wir mit 5:4 für uns entscheiden.

Mit einem geselligen Mannschaftssessen im La Oliva inclusive traumhaftem Sommeruntergang beendeten wir dann die Sommersaison 2025.

In der Sommersaison 2026 bekommen wir mit Oliver Hauke dann einen spielstarken Neuzugang dazu. Er hat auch schon in den vergangenen beiden Winterunden für unseren TC Radolfzell gespielt. Durch die diesjährige Kooperation mit dem TC Rebbberg werden noch weitere Spieler dazukommen. Einige unserer Mannschaftsspieler wechseln in die Spielgemeinschaft 60iger mit dem

TC Rebbberg und somit bekommen wir in beiden Altersklassen sicherlich zwei ambitionierte Teams zustande. Wir wünschen Euch eine tolle, spannende und hoffentlich verletzungsfreie Saison 2026!!

MF Dirk Jansen



Jugendkooperation bringt erste Erfolge



Erstmalig starteten die Jugendteams in der Saison 2025 als TSG Mannschaften zusammen mit dem TC Rebberg. Gemeldet waren insgesamt vier Teams. Die U10 Midcourt Mannschaft belegte dabei den 3. Platz. Die U15 Juniorinnen verpassten knapp den Meistertitel und wurden Vizemeister. Die U15 Junioren erreichten in einer großen Gruppe den 4. Platz. Die U18 Junioren belegten ebenfalls einen dritten Platz. Viele Jugendliche starteten auch bei individuellen Turnieren und erzielten hervorragende Leistungen. Im weiblichen Bereich allen voran Kimberly Tran die sich auf Platz 280 der Deutschen Damen Rangliste vorgespield hat und ein fester Bestandteil der Damen Badenliga Mannschaft ist. Im jüngeren weiblichen Bereich steht Felicia Bichner für die positive Entwicklung mit einem vierten und dritten Platz bei den beiden letzten Bezirksmeisterschaften in der U11 Konkurrenz. Im männlichen Bereich hat sich Keaton Tran enorm verbessert und war als erst 14jäh-

KOUNTZ

Ihr Getränke-Spezialist!

Herrenlandstr. 51 - 78315 Radolfzell - Tel: 07732/9912-0 - www.kountz.de



riger eine enorme Stütze in der Aufstiegsmannschaft Herren unseres Kooperationspartners TC Rebberg. Die erste gemeinsame Saison brachte den gewünschten Erfolg im Zusammenwachsen der Jugendlichen beider Vereine. In den Teams herrschte ausnahmslos gute Stimmung.



Ansonsten standen letzten Sommer Projekte zur Mitglieder Gewinnung im Vordergrund. Bei zwei Aktionen über den Sommer verteilt fanden sich jeweils über 20 Kinder zum Schnuppern auf unserer Anlage ein und absolvierten mit viel Spaß und Motivation ihrer ersten Schritte in unserem geliebten Sport. Ebenso war die Ratoldusschule Radolfzell mit dem Sport Karussell zum Schnuppern da.

Abgerundet wurde die Saison mit dem Sommertenniscamp, das beim TC Rebberg durchgeführt wurde. Über 20 Kinder nahmen mit großer Begeisterung am mehrtägigem Camp teil und bekamen wertvolle Tipps unter anderem von den aktiven Badenliga Spielerinnen des TC Radolfzell Ingrid Vojcinakova, Emily Bogdanoska sowie Kimberly Tran.

Für die kommende Saison wurden wieder 4 Mannschaften gemeldet: U18w, U18m, U15m und U12 gemischt. Aus Salem stößt die 17jährige Elaine Schmidt zum Badenliga Team dazu und die 11jährige Mila Knaus, die Schweizer Meisterin U12 ist.

Die Fotos zeigen das U12 TSG Team 2025, U10 TSG Team 2025, Felicia Bichner zusammen mit ihrem Trainer Norman Bingeser bei den Bezirksjugendhallenmeisterschaften U11 und Mila Knaus (die Spielerin in der Mitte) im Schweizer Nationalteam.





HÄUSER FÜR'S LEBEN

www.leiz.de

ZIMMEREI  LEIZ







Über
15.000
[E]-Bikes
am Lager

Joos

Riesige Auswahl
an unseren 6 Standorten auf 10.000m²

Individuelle Beratung
& Probefahrten

Event-Abteilung
www.events-bodensee.de

Online Shop
www.fahrradlagerverkauf.com

Filiale Radolfzell E-Bike Center Radolfzell
Lagerverkauf
Gottmadingen E-Bike Center
Immenstaad
Filiale
Konstanz Filiale Ravensburg

Zweirad Joos GmbH & Co. KG | Schützenstr. 11+14 | Radolfzell Tel. 07732 / 823680 | www.zweirad-joos.de



**ZABEL
DRUCK**
print.erleben

#wirmachenprinterlebbbar

Instagram LinkedIn Facebook

**Druck
Gestaltung
Werbetechnik**

ZABELDruck GmbH
kontakt@zabeldruck.de
07732-92770
Radolfzell am Bodensee
zabeldruck.de

Breitensport auf dem Vormarsch



Beim eigentlichen Breitensporttraining, das immer donnerstags ab 8. Mai bis 5. September zwischen 15 und 17 Uhr durchgeführt wurde, nahm stetig eine kleine Gruppe teil, aber wegen Regen fiel es des Öfteren aus.

Beim Kurgastturnier am Donnerstag, den 14.8.2025 von 14:15 Uhr bis 17:30 Uhr wurde Sieger Karsten Seeger, zweiter Gunther Lott und dritter Christian Schmitz. Der Vorjahressieger Matthias Heeg war auch wieder dabei. Trotz großer Hitze kamen 16 Teilnehmer. 8 Gäste und 8 Clubmitglieder. Es gibt inzwischen viele Gäste der Reha Kur, die ihren Termin so legen, dass sie mitwirken können.

Unseren Clubmitgliedern, die mitgespielt haben, muss man danken, weil ja ohne sie so schöne Spiele nicht zustande kämen.

Es wurden 3 ausgeloste Runden auf vier Plätzen gespielt, zuerst 40 Minuten, die letzte Runde verkürzt auf 30 Minuten, danach Siegerehrung und Sekt.

Zu Beginn kamen Frau Danner (Vertretung Kurdirektor) und Frau Paulus (Marketing Kur) und brachten Kaffee und Tassen für die Pause mit.

Zur Siegerehrung kam Frau Paulus und verteilte Präsente an die Sieger und Teilnehmenden.

Es war kurzum eine gelungene Veranstaltung.

Susann Göhler-Krekosch



Großes Event auf der Anlage auf der Mettnau

Eine illustre Schar an Gästen konnte am Samstag, den 25. Juli, die 1. Vorsitzende des TC Radolfzell Susann Göhler-Krekosch anlässlich des Festaktes 100 Jahre TC Radolfzell auf der Anlage begrüßen.

Kurz streifte sie die Historie des Vereins, von der Kiesgrube 1925 bis zur heutigen schmacken Anlage, wunderschön gelegen auf der Halbinsel Mettnau. Die vielen sportlichen Erfolge krönten die Eigengewächse Patrick Baur (Weltrangliste 64) und die Auer-Mädels, die erfreulicherweise alle fünf zusammen mit ihrer Mutter extra angereist waren, allen voran die Damen 40 Weltmeisterin Sabine Auer, die es bis auf Platz 133 der Weltrangliste schaffte. Der Dank der 1. Vorsitzenden galt den vielen fleißigen Händen und Helfern, nicht nur im Vorstand, die diese Veranstaltung möglich machten.

Oberbürgermeister Simon Gröger zeigte sich beeindruckt von der Leistungsfähigkeit des TC Radolfzell. Boris Becker und Steffi Graf spielten vier bzw. dreimal auf dieser Anlage, die Damen wurden mit Angelique Kerber 2010 und 2011 Deutscher Meister. Er betonte, wie wichtig das Ehrenamt und die Jugendarbeit solch eines Vereins ist, um Radolfzell zu dem zu bringen, was es heute ausmacht.

Der Vertreter des Verbandes und Vorsitzende des Bezirkes Schwarzwald-Bodensee Jürgen Hähnel streifte nochmals die Entwicklung des Vereines, ehe er vier hochkarätige Ehrungen vornehmen durfte: Trainer und



Sportwart Norman Bingeser (seit 2006 ununterbrochen Sportwart), außerdem 5 Jahre Jugendwart und drei Jahre Pressewart erhielt die silberne Ehrennadel, die höchste Auszeichnung für Vereinsfunktionäre, diese bekamen auch Matthias Bauman, unter dessen Ära als 1. Vorsitzender die Corona-Pandemie fiel und der Club seinen Pachtvertrag mit der Stadt verlängert bekam, sowie Ehrenvorsitzender Karl-Heinz Groß, der schon in den 80er Jahren als 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins in die richtigen Bahnen lenkte, sowie Dr. Peter Baur, der nicht nur im Verein Jugend-, Sportwart und 1. Vorsitzende war, sondern diese Ämter auch im Bezirk über viele Jahre bekleidete. Grußworte und kleine Präsente gab es noch vom Nachbarn Kurdirektor Eckhard Scholz, sowie vom Vorsitzenden des TC Rebburg Guido Heck, stellvertretend für alle Radolfzeller Tennisvereine

Das weitere Programm viel leider größtenteils buchstäblich ins Wasser. Ein heftiger Gewitterregen setzte die Plätze unter Wasser, so dass der vorgesehene Schaukampf Herren, das Jugendtraining ausfallen und zum Schluss auch noch der Schaukampf der Damen. Die Badenliga-Spielerinnen Ingrid Vojcinakova (Nr. 2) und Kimberly Tran (Nr. 4) konnten sich lediglich einspielen.

Die Damen 40 Weltmeisterin Sabine Auer hatte sich leider umsonst kurzfristig entschieden, dabei noch mitzuspielen. Das Gala-Diner mit Band „Best of us“ (früher Ciro Five) beendete dann den großen Festtag für den TC Radolfzell.



WIR SIND IHR BMW SPEZIALIST!

GEMEINSAM IN BEWEGUNG BLEIBEN.

Egal ob Fahrzeugkauf oder Service:

Wir bleiben Ihr Ansprechpartner rund um BMW und MINI
– als autorisierte BMW und MINI Vertragswerkstatt sowie
als Vermittler für Neu- & Gebrauchtfahrzeuge.



FÜR HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR SIE.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stockach

Bodenseeallee 2
78333 Stockach
T +49 7771 9305-0

Konstanz

Macairestraße 1
78467 Konstanz
T +49 7531 5930-0

Ravensburg

Ganterhofstraße 1
88213 Ravensburg
T +49 751 5093-0

Singen

Freibühlstraße 1
78224 Singen
T +49 7731 8685-0

Bad Saulgau

Martin-Staud-Str. 2
88348 Bad Saulgau
T +49 7581 2000-0

Verbrauchsangaben:

BMW M2 Coupé: WLTP Energieverbrauch kombiniert: 10,2 l/100km; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert: 231 g/km; CO₂-Klasse: G; Leistung: 353 kW (480 PS); Hubraum: 2.993 cm³; Kraftstoff: Benzin
BMW M3 Competition M xDrive Touring: WLTP Energieverbrauch kombiniert: 10,4 l/100km; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert: 234 g/km; CO₂-Klasse: G; Leistung: 390 kW (530 PS); Hubraum: 2.993 cm³; Kraftstoff: Benzin

Adieu und Danke

Karl-Heinz Groß hat den Tennisclub über Jahrzehnte mit außergewöhnlichem Engagement geprägt. Von 1972 bis 1979 war er 2. Vorsitzender. Schon zuvor war er maßgeblich an der Errichtung und dem Bau des heute noch bestehenden wunderschön gelegenen Clubhauses auf der Mettnau beteiligt. Danach war er von 1980 bis 1988 sowie von 2006 bis 2012 als 1. Vorstand tätig. In dieser Ära erschien das erste Clubheft, das Joachim-Reichle Doppelgedächtnisturnier rief er ins Leben, bei dem auch Boris Becker spielte, im Winter wurde eine aufblasbare Tennishalle gebaut und die 1. Damenmannschaft stieg in die höchste Spielklasse auf, damals Regionalliga. 2010 und 2011 wurden unter seiner Ägide die Damen Deutscher Mannschaftsmeister. Er erreichte bei der Stadt die Genehmigung zum Bau eines siebten Tennisplatzes, um den über 500 Mitgliedern bessere Spielmöglichkeiten zu bieten. Die Einführung eines jährlichen Tennisballes sowie die Durchführung der 75 Jahre TC Radolfzell Feier im Milchwerk mit dem legendären Orchester Paul Kuhn waren Meilensteine in der Geschichte des TC Radolfzell, die er maßgeblich mitgestaltete.



Darüberhinaus hatte er bis zu seinem Tod stets ein offenes Ohr für die Belange, Sorgen und Nöte des TC. Sein Ratschlag war stets von unschätzbarem Wert. Er war sich auch nie zu schade, selbst Hand anzulegen, sei es beim Aufbau des Standes beim Altstadtfest oder z.B. bei der Frühjahrstandsetzung der Anlage. Stets lag ihm auch die Clubzeitung und das große Tennisheft des Förderkreises zur Spielsaison am Herzen.

Wir werden seine Tatkraft, seine Verlässlichkeit und sein Wirken für unseren Verein stets in guter Erinnerung behalten.

Damenmannschaft der Saison 2026



1. Priska Madelyn Nugroho (INA)

29.05.2003

WTA Platzierung Einzel: 275

Deutsche Rangliste A15

seit 2021 beim TCR



2. Sofia Shapatava (GEO)

12.01.1989

Deutsche Rangliste A16

seit 2026 beim TCR



3. Katerina Tsygourova (ITA, CH, RUS)

11.05.2000

WTA Platzierung Einzel: 629

Deutsche Rangliste A33

seit 2022 beim TCR



4. Kimberly Tran (D)

12.11.2007

WTA Platzierung Einzel: 618

Deutsche Rangliste 291

seit 2025 beim TCR



5. Ingrid Vojcinakova (SVK)

05.11.1993

seit 2022 beim TCR



6. Jade Bornay (FRA)

23.6.1990

WTA Platzierung Einzel: 618

Deutsche Rangliste A109

seit 2023 beim TCR



7. Sopiko Tsitskishvili (GEO)

18.09.2000

seit 2022 beim TCR



8. Savine Erler (FRA)

06.10.2002

seit 2024 beim TCR



9. Elaine Schmidt (D)

2008

seit 2026 beim TCR



10. Katerina Mandelikova (CZE)

13.06.2003

WTA Platzierung Einzel: 1091

seit 2026 beim TCR



11. Petra Janigova (SVK)

08.03.2005

WTA Platzierung Einzel: 1304

seit 2026 beim TCR



12. Emily Bogdanoska (D)

13.09.2006

seit 2013 beim TCR

Bei den hier aufgeführten Spielern fehlen manche Positionen aus Platzgründen, da hier in erster Linie die Spieler aufgeführt werden sollen, die auch meistens eingesetzt werden.



13. Katharina Vogg (D)
11.05.1995
Von 2010 bis 2013 und seit 2021 bei uns.



14. Lisa Küng (CH)
2002, aus Stein am Rhein
seit 2021 beim TCR



Trainer Norman Bingeser (D)
03.04.1968
DTB A-Trainer
International Coach Level A
seit 2006 beim TCR

Unsere Sponsoren 2026



Herren30-mannschaft der Saison 2026



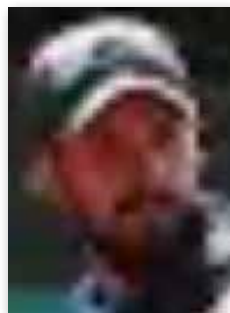
1. Pavel Snobel (CZE)

28.02.1980

Höchste ATP Platzierung Einzel: 154

Höchste ATP Platzierung Doppel: 110

seit 2010 beim TCR



6. Simon Kracik (CZE)

1994

seit 2025 bei uns



2. Giacomo Vianello (ITA)

1989

seit 2025 bei uns



7. Andrej Wawrzyczek (CZE)

1988

seit 2025 bei uns



3. David Sitbon (FRA)

1982

seit 2026 beim TCR



8. Julian Grieser (D)

26.11.1984

Seit 2011 beim TCR



4. Martin Boros (HUN)

1990

seit 2023 beim TCR



9. Matthias Wieland (D)

25.08.1986

seit 2011 beim TCR



5. Thomas Gollwitzer (D)

24.7.1966

seit 2026 beim TCR



10. Peter Groß (D)

19.7.65

seit 1973 beim TCR



11. Marco Roland Roeder (D)

24.6.80

seit 2023 beim TCR



12. Norman Bingeser

03.04.1968

DTB A-Trainer, International
Coach Level A

seit 2006 beim TCR



15. Thomas Wadle (D)

17.3.82

seit 1991 beim TCR



16. Bharath Seshadri (IND)

27.11.88

seit 2023 beim TCR



horta®
hat was!

**DAS PERFEKTE MATCH
RUND UM IHRE IMMOBILIE**

07531 9421890 · www.horta.de

T. Ma
Tatjana Maria
Deutsche Tennisspielerin
& Wimbledon Halbfinalistin

h
seit 1990

Bei den hier aufgeführten Spielern fehlen manche Positionen aus Platzgründen, da hier in erster Linie die Spieler aufgeführt werden sollen, die auch meistens eingesetzt werden.

Vorne mitspielen



Vergangene Saison haben wir
erneut gut abgeschnitten:
Mit 8:6 Punkten wurden vier
vierter von acht Mannschaften.

Da wir bei unseren Damen nach wie vor auf Kontinuität setzen, hat sich unsere Meldeliste gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert. Verlassen haben uns die Französin Pauline Alizee Courcoux, die vergangene Saison nicht überzeugen konnte. Neu hinzu gekommen sind die 37jährige in Tiflis geborene Sofia Shapatava aus Georgien, sowie ganz erfreulich aus Salem die 17jährige Elaine Schmidt, die schon vergangene Saison bei uns regelmäßig trainierte. Im letzten Jahr spielte sie aber noch in Salem in der 1. Bezirksliga Damen an Position eins. Ihr Team wurde dritter und sie wies sowohl im Einzel als auch im Doppel eine 4:2 Bilanz auf.

Neu sind auch Katerina Mandelikova aus Tschechien und Petra Janigova aus der Slowakei. Außerdem wird in die Mannschaft die erst 11jährige Schweizerin Mila Knaus eingebaut, die enormes Potential hat und schon regelmäßig bei uns trainiert. Da wir ja mit dem TC Rebberg eine Spielkooperation in fast sämtlichen Mannschaften haben, werden deren spielstarke Damen 40, die vergangene Saison in der Regionalliga Südwest Meister wurden, auch bei unseren Damen gemeldet.



Hierzu zählen z.B. Yvonne Keller, Selina Langanki oder auch Simone Denner, die ja schon früher einmal bei unseren Damen gespielt haben.

Angeführt wird unser Team von der erst 22jährigen Indonesierin Prika Madelyn Nugroho aus Jakarta, die schon öfters sich auf unserer Anlage auf Turniere in Europa im Sommer vorbereitete. Sie gewann 2020 bei den Australian Open in Melbourne das Juniorinnendoppel und ist mittlerweile in der Deutschen Rangliste an Position 15 aufgeführt. Sie dürfte wohl eher nicht eingesetzt werden. Auf Platz zwei ist neu Sofia Shapatava aus Georgien, die in der Deutschen Rangliste an Position 16 geführt wird. Sie ist zwar schon 37 Jahre alt, spielt aber immer noch ein ganz exzellentes Tennis. Darauf folgt unsere 25jährige Katerina Tsygourova (Deutsche Rangliste 33), die sowohl die italienische, als auch schweizerische und russische Staatsbürgerschaft besitzt. Sie wird vermutlich die gesamte Runde bei uns spielen. Auf Platz vier folgt schon die Radolfzellerin Kimberly Tran, die sich vergangene Saison uns anschloss und in der deutschen Rangliste von Nr. 424 auf 291 kletterte. Die



18jährige machte letztes Jahr ihr Abitur und studiert nun in den USA, ist aber zur Spielsaison in Radolfzell.

Auf Platz fünf folgt die so sympathische 32jährige Slowakin Ingrid Vojcinakova. Sie begeisterte uns in den vergangenen Jahren durch ihr tolles Tennis und ihren enormen Einsatz, auch neben dem Platz. Vergangene Saison musste sie aber lange ihre hartnäckige Armverletzung auskurieren und kam erst spät in der Saison zu Einsätzen in unserem Team. Daher ist sie auch in der Rangliste abgerutscht. Dies möchte sie dieser Saison wieder beheben, so dass sie vermehrt Einzelturniere spielen möchte und bei uns wohl eher selten eingesetzt werden dürfte.

An Position sechs ist die junge Französin Jade Bornay gemeldet, die vergangene Saison eine makellose 7:0 Bilanz aufwies und stets aus Paris anreisen musste. An Position 7 folgt die 25jährige Sopiko Tsitskishvili aus Georgien, die seit 2022 bei uns gemeldet ist, gefolgt von der 23jährigen Französin Savine Erler, die seit 2024 zwar bei uns gemeldet ist, aber noch nie zum Einsatz



kam. An Position 9 läuft die 17jährige Elaine Schmidt aus Salem auf und wird es hoffentlich zu einigen Einsätzen bringen. Auf Platz 10 und 11 erscheinen mit der 22jährigen Linkshänderin Katerina Mandelikova aus Tschechien und der 20jährigen Petra Janigova aus der Slowakei zwei neue Gesichter, die eher sporadisch eingesetzt werden dürften.

Leider erst auf Position 12 wird unser Radolfzeller Eigengewächs Emily Bogdanoska geführt, die in der deutschen Rangliste nicht mehr aufgelistet ist, da sie wegen ihres Abiturs in der vergangenen Saison einfach zu wenige Turniere spielen konnte. Danach folgt Katharina Vogg, die schon von 2010 bis 2013 bei uns spielte und seit 2021. Darauf folgt Lisa Küng aus Stein am Rhein, die ja schon seit fünf Jahren bei uns gemeldet ist und anfangs auch regelmäßig spielte, in letzter Zeit aber nicht mehr, da sie ihre Schwester auf große Turniere begleitet.

In der Badenliga spielen diese Saison erneut 9 Mannschaften. Es gab keinen Aufsteiger in die Regionalliga, Ski Ettligen ist in die Oberliga abgestiegen. Von dort kommen Heidelberger TC 2 und Oberweiler.

Aus der vergangenen Saison sind damit neben uns noch sechs Teams vertreten: Plankstadt, Post Südstadt Karlsruhe, TSG TC Durlach/TC BW Untergrombach, Freiburger TC, TC Wolfsburg Pforzheim und TC SG Heidelberg. Ein Blick auf die Abschlusstabelle der vergangenen Saison zeigt die Stärkenverhältnisse:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC Wolfsburg Pforzheim 1	7	6	0	1	12:2	41:22	89:49	634:475
2	TC Plankstadt 1	7	6	0	1	12:2	39:24	87:55	636:463
3	Post Südstadt Karlsruhe 1	7	5	0	2	10:4	42:21	90:50	643:431
4	TC Radolfzell 1	7	4	0	3	8:6	38:25	79:56	562:476
5	TC SG Heidelberg 1	7	3	0	4	6:8	32:31	76:67	598:537
6	TSG TC Durlach/TC BW Untergrombach 1	7	3	0	4	6:8	30:33	66:76	511:553
7	Freiburger TC 1	7	1	0	6	2:12	25:38	60:88	473:615
8	Ski-Club Ettligen 1	7	0	0	7	0:14	5:58	13:119	224:731

Erfreulicherweise haben wir wieder vier deutsche Spitzenspielerinnen aus unserem Club: Emily Bogdanoska, Kimberly Tran, Katharina Vogg und Elaine Schmidt. Daher müssen wir uns an jedem Spieltag mit zwei ausländischen Spielerinnen verstärken. Dabei sollen so weit als möglich Katerina Tsygourova und neu Sofia Shapatava als Stammspielerinnen eingesetzt werden.

Klasse halten

Vergangene Saison belegten wir den dritten Platz in der Badenliga mit 4:6 Punkten.

Wie eng es aber dabei zuging, zeigt die Abschlusstabelle der vergangenen Saison (s.u.)

Während Villingen das Aufstiegsspiel in die Regionalliga gegen Bad Neuenahr 5:4 verlor, kommt von dort Nicolai Konstanz und Donaueschingen. Ettlingen/Malsch und Leutershausen steigen in die Oberliga ab. Von dort kommt Insel Reichenau.

Neben uns sind also nur noch drei Teams der vergangenen Saison vertreten: TC Markdorf, TC BW Villingen und Sandhausen. Vergangene Saison konnten wir gegen keine dieser verbleibenden Mannschaften gewinnen. Die beiden Regionalligaabsteiger Nicolai Konstanz und Donaueschingen sind ebenfalls harte Brocken. Es dürfte also schwer werden, das angestrebte Ziel, die Klasse zu halten, zu erreichen. Lediglich Aufsteiger Insel Reichenau dürfte vermeintlich schwächer als wir sein.

Erfreulich ist dabei allerdings, dass wir praktisch nur in unserem Bezirk spielen. Bis auf Sandhausen kommen alle unsere Gegner aus unserer Gegend: Nicolai Konstanz, Donaueschingen, Markdorf, BW Villingen und Insel Reichenau.

Unser Team wird diese Saison von unserem langjährigem Freund und treuem Weggefährten Pavel Snobel angeführt, danach folgt mit dem Italiener Giacomo Vianello der letztjährige Neuzugang, der zusammen mit Norman Bingeser an der Tennisbase in Basel trainiert, aber nicht eingesetzt wurde.

Neu ist der Franzose David Sitbon, Jahrgang 1982, der seinen Landsmann Jonathan Laubut ersetzt.

Auch in der Tennisbase Basel trainiert Martin Boros aus Ungarn, der schon die vierte Saison erfolgreich bei uns spielt. An Position fünf findet sich vom TC Rebbberg der ehemalige Weltklassetenisspieler Thomas Gollwitzer. In seiner Vita ist zu lesen: Im Jahr 1994 verlor Gollwitzer in Monte Carlo nur mit 4:6 und 4:6 gegen den Schweden Stefan Edberg.



Wie schon vergangene Saison folgen zwei tschechische Freunde von Pavel: Simon Kracik und Andrej Wawrzyczek. Mit Julian Grieser und Matthias Wieland sind zwei alte Haudegen aufgelistet, die schon seit 2011 für unseren Club auflaufen, also schon ihre 16. Saison bei uns spielen.

Komplementiert wird die Meldeliste durch Peter Groß von den Herren50 an Position 10, der auch schon seit 2023 aushilft, den Überlinger Marco Roland Roeder, der schon seit 2023 für uns spielt, an Position 12 Spielertrainer Norman Bingeser, Philipp von Hebel, Oliver Hauke, auf Platz 15 unser Radolfzeller Urgestein Thomas Wadle und an Position 16 unser indischer Freund Bharath Seshadri aus Konstanz, der auch schon vergangene Saison einmal aushelfen durfte, sonst aber in der zweiten Mannschaft spielt.

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC BW Villingen 1	5	5	0	0	10:0	31:14	64:33	457:323
2	TC Markdorf 1	5	4	0	1	8:2	28:17	61:37	426:295
3	TC Radolfzell 1	5	2	0	3	4:6	25:20	52:45	388:399
4	TC 70 Sandhausen 1	5	2	0	3	4:6	23:22	50:52	365:404
5	TSG Ski-Club Ettlingen/TC Malsch 1	5	2	0	3	4:6	21:24	47:52	377:395
6	TC Leutershausen 1	5	0	0	5	0:10	7:38	21:76	275:472





In eigener Sache: Förderkreis im TC Radolfzell



Der Förderverein, der ja offiziell Förderkreis im TC Radolfzell heißt, wurde 2020 durch die beiden Herren Rolf Biller und Peter Baur wieder reaktiviert.

Hauptziel ist dabei, das Tennis der ersten Mannschaften beim TC Radolfzell weiterhin attraktiv zu halten, damit Sie, verehrtes Vereinsmitglied und lieber Zuschauer, auch weiterhin auf unserer so schön gelegenen Anlage, tollen Tennissport genießen können.

Dabei soll in erster Linie den Spitzenathleten aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft die Möglichkeit geboten werden, hier hochklassiges Tennis spielen zu können. Dazu müssen unsere Spitzenmannschaften ein gewisses Niveau aufweisen und in der entsprechenden Liga antreten, wozu punktuell auch eine Verstärkung mit Spielerinnen und Spielern von weiter her (aus dem Ausland) erforderlich ist.

Wir erhoffen uns dadurch natürlich auch eine gewisse Anziehungskraft für talentierte Aktive aus unserer Umgebung und unserer eigenen Jugend sollen natürlich Vorbilder gegeben werden. Neben der Unterstützung der ersten Mannschaften möchte der Förderkreis aber verstärkt auch unsere Jugend fördern, sowohl im mannschaftlichen Bereich als auch durch gezieltes Einzeltraining.

Leider reichten die bisherigen finanziellen Mittel des Förderkreises, die sich hauptsächlich aus diesem Heft ergeben, lediglich für die Begleitung der ersten Mannschaften.

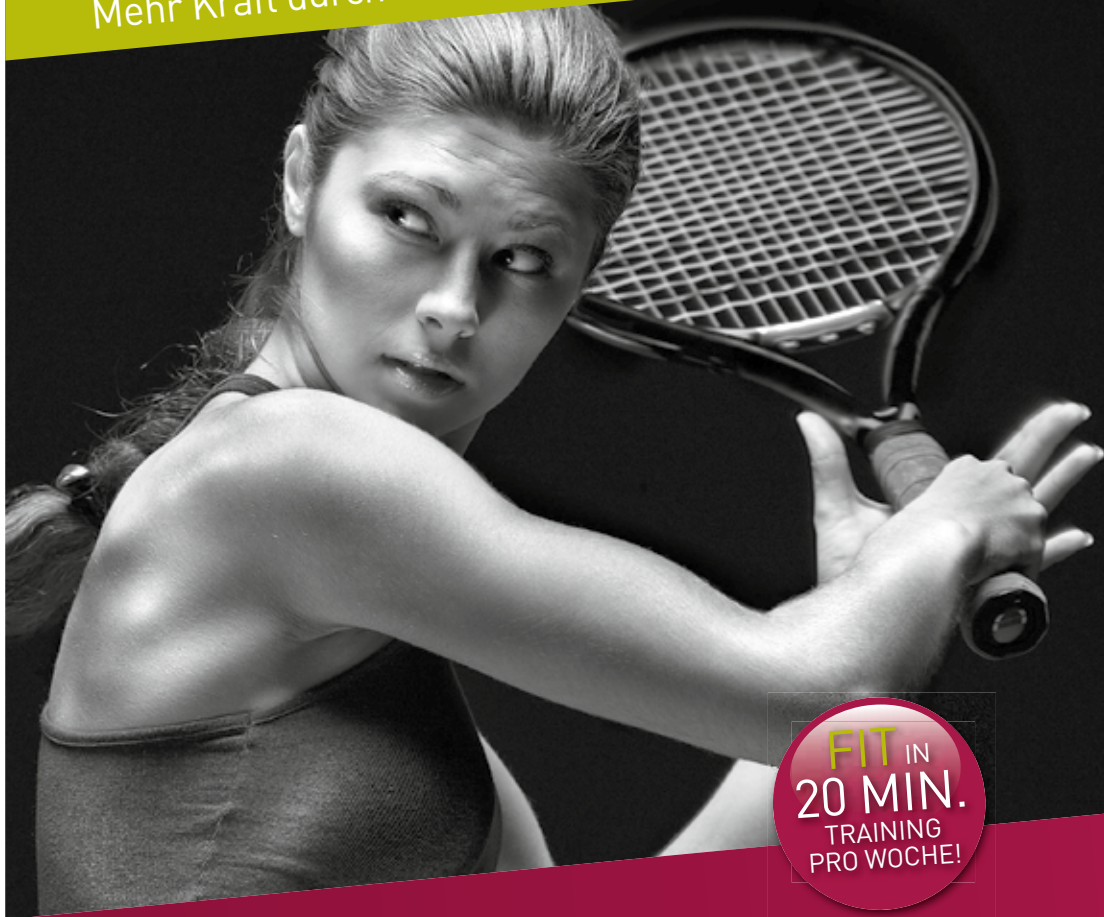
Damit wir aber auch unser zweites großes Ziel, die Förderung unserer Jugend ermöglichen können, benötigen wir weitere Mitglieder unseres Förderkreises. Durch Ihren Mitgliedsbeitrag, der dann nahezu eins zu eins in unsere Jugend fließt, unterstützen Sie diese. Der volle Mitgliedsbeitrag ist steuerlich komplett anrechenbar. Sie bekommen automatisch eine Spendenbescheinigung über Ihren gesamten Mitgliedsbeitrag. Die Höhe des Beitrages können Sie dabei selbst bestimmen. Sie können uns persönlich ansprechen oder sich auch per E-Mail bei uns melden:

rolf.biller@sbs-vm.de oder drpeterbaur@icloud.com

Unterstützen Sie uns und unsere Jugend.

FÜR DIE BESTE FIGUR AUF DEM PLATZ!

Mehr Kraft durch nur 20 Minuten Training pro Woche.



FIT IN
20 MIN.
TRAINING
PRO WOCHE!

Das professionelle
EMS-Ganzkörpertraining
für mehr Lebensqualität!



SIMPLYTRAIN
...fitness

www.simplytrain.de

Simplytrain Radolfzell · Schützenstr. 84 · Millennium Tower 2. OG · 78315 Radolfzell
Telefon 07732 - 98 888 93 · radolfzell@simplytrain.de · www.simplytrain.de

www.laibach-gmbh.de



LUST AUF ETWAS NEUES?

WIR LACKIEREN ALLES !

Qualität, die man sieht!

Laibach
GmbH
KAROSSERIE & LACK

Tel.: 07732 / 9203-0

Wir denken Bauen neu.

Ed. Züblin AG

Bereich Bodensee
Magistraße 5
78224 Singen
bodensee@zueblin.de



Seit 125 Jahren stellt sich die Ed. Züblin AG als eine der größten deutschen Bauunternehmungen täglich den sich permanent ändernden Marktbedingungen und Herausforderungen. Im Konzernverbund mit der STRABAG realisieren wir anspruchsvollste Bauprojekte im In- und Ausland. Vom komplexen Schlüsselfertigbau, Ingenieur- und Tunnelbau, der Bauwerkssanierung bis zum Bauen im Bestand. Wir betrachten Bauwerke ganzheitlich, entwickeln passgenau Lösungen und arbeiten konsequent daran, unsere natürlichen Ressourcen zu schonen. Für den CO₂-Fußabdruck unserer Bauwerke übernehmen wir Verantwortung und verfolgen das Ziel, bis 2040 klimaneutral zu bauen.

Leidenschaft für die Region – mit diesem Anspruch arbeitet der Bereich Züblin Bodensee am Fortschritt in einer der schönsten Regionen Deutschlands. Bauen im Bestand – mit dem Projekt Telekomturm Konstanz stellen wir uns dieser Zukunftsaufgabe. Durch die Revitalisierung und Umnutzungen zu Wohnungen wird die Lebensdauer dieses Bauwerks um Jahrzehnte verlängert, CO₂ eingespart und natürliche Ressourcen werden geschont. Digitalisierte Prozesse, LEAN-Construction und Teamwork bilden die Grundlage unseres Erfolgs.

www.bodensee.zueblin.de



ZÜBLIN
WORK ON PROGRESS



Altstadt – Biergarten

Obertorstraße 3 – 78315 Radolfzell
Ruf: (07732) 82 33 436 – Email: gasthauskreuz78315@gmail.com



1. Vorstand
Förderkreis
Rolf Biller
Oberdorfstr. 1
78315 Radolfzell
Tel.: 07732-52428
Email:
rolf.biller@sbs-vm.de



2. Vorstand
Förderkreis
Peter Baur
Schneckenweg 5
78244 Gottmadingen
Tel.: 07731-73050
Email:
drpeterbaur@icloud.com



1. Vorstand (kommissarisch)
TC Radolfzell
Robert Grbavac
Neue Halde 31
78359 Orsingen-Nenzingen
Tel.: 0049 15170075077
Email:
grbavac.r@icloud.com



Herausgeber:
Förderkreis im TC Radolfzell

Redaktion
Peter Baur

Bilder:
Peter Baur

Gesamtherstellung:
ZABELDruck GmbH
Walter-Schellenberg-Straße 1
78315 Radolfzell
Telefon 07732-92770

Auflage: 250

TC Radolfzell e.V.

Tennisanlage:
Strandbadstr. 71 · 78315 Radolfzell

Postanschrift:
Postfach 1611 · 78306 Radolfzell
Telefon Clubhaus: 07732-10632
Telefon Turnierraum: 07732-14804
Mailadresse: vorstand@tcradolfzell.de

Datum Uhrzeit Veranstaltung

21.03. Sa.	9.00 Uhr	Arbeitseinsatz (wetterabhängig)
22.03 So.	wetterabhängig	Beginn der Spielsaison auf allen Plätzen
22.03 So.	14.00 Uhr	Saisoneneröffnungsturnier
17.04 Fr.	19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung
ab 08.05.-04.09 freitags	18.00 – 19.30 Uhr	Breitensport (auch für Gäste, keine Anmeldung erforderlich) anschließend Cocktails bei Conny
Im August	14.15 – 17.30 Uhr	Kurgastturnier (Anmeldung erforderlich)
18.10. So.	14.00 Uhr	Saisonabschlussturnier (Anmeldung erforderlich)
07.11. Sa.	9.00 Uhr	Arbeitseinsatz

Dein zuverlässiger Partner für RECYCLING

Du möchtest etwas für den Umwelt- und Klimaschutz tun?
Nachhaltiges Handeln ist dir wichtig?
Dann komm ins Team von Schuler Rohstoff in Deißlingen
oder Singen und werde Teil der Kreislaufwirtschaft!

SCHULER
ROHSTOFF



Bahnhofstraße 101 - 105 Bewirb dich unter:
78652 Deißlingen
www.schuler-rohstoff.de



EIN MEISTERWERK DER NATUR



RANDEGGER.DE

KÜGEL

...veranstaltet Gruppenreisen weltweit



© Christoph Touristik

FLUGreisen

BUSreisen

RADreisen

WANDERreisen

KULTURreisen

KREUZfahrten



© www.slovenia.info Jost Gantar



© Henk de Wilde Hurtigruten



KÜGEL
TOURISTIK

Alle Reisen unter www.koegel-touristik.de

D-78315 Radolfzell · Herrenlandstraße 66 · Telefon 07732-80050